

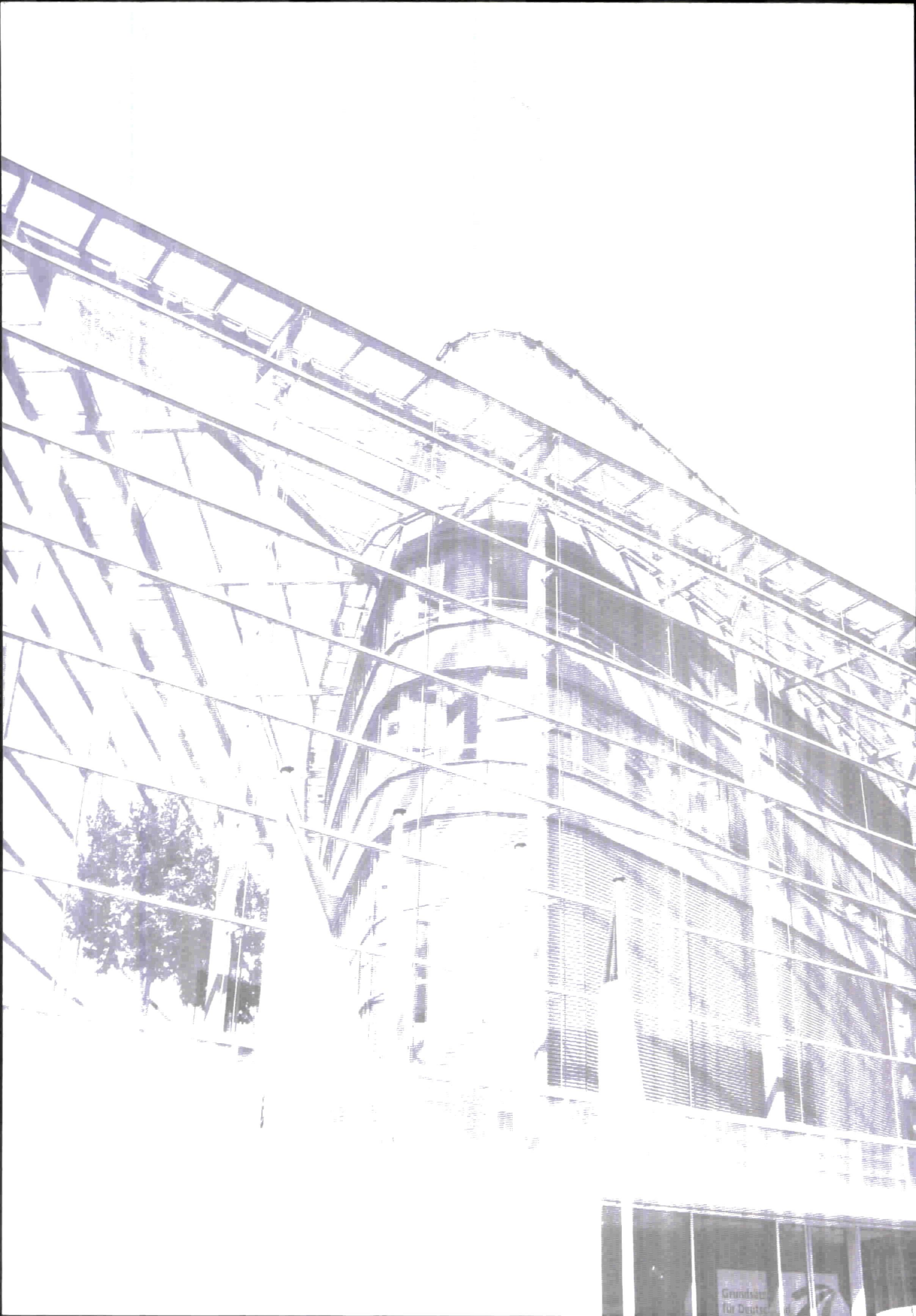
Bericht der Bundesgeschäftsstelle.

Anlage zum Bericht des Generalsekretärs

22. Parteitag der CDU Deutschlands
30. 11. – 2. 12. 2008, Stuttgart



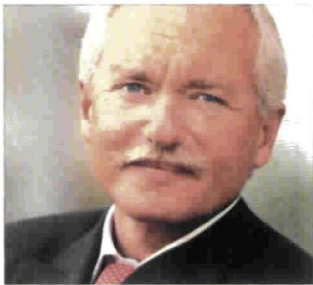
CDU





Vorwort

Der vorliegende Geschäftsbericht reicht vom Parteitag in Hannover Anfang Dezember 2007 bis heute. Er gibt Auskunft über die innerparteiliche Arbeit in Gremien und Kommissionen, über die Öffentlichkeitsarbeit, die Wahlkampfaktivitäten sowie Serviceangebote und die Mitgliederentwicklung.



Im Berichtszeitraum haben die CDU-Landesverbände in Hessen, Niedersachsen und Hamburg Landtags- beziehungsweise Bürgerschaftswahlen bestritten. In allen drei Ländern konnte sich die Union als stärkste politische Kraft behaupten und stellt weiterhin die Ministerpräsidenten beziehungsweise den Ersten Bürgermeister.

Vor uns liegt das Jahr 2009, in dem wichtige Entscheidungen für unser Land fallen werden. Den Auftakt wird die Landtagswahl in Hessen am 18. Januar machen. Im Mai 2009 findet die Wahl des Bundespräsidenten statt. Acht Kommunalwahlen und die Wahlen zum Europaparlament im Juni sowie vier weitere Landtagswahlen in Brandenburg, im Saarland, in Sachsen und Thüringen nach der Sommerpause schließen sich an. Den Höhepunkt bildet am 27. September 2009 die Bundestagswahl. Mit einer erfolgreichen politischen Bilanz aus den zurückliegenden Regierungsjahren, aber auch mit einem attraktiven Angebot für die kommenden Jahre werden wir um das Vertrauen der Wähler im Jahr 2009 werben.

Wir sind der Überzeugung, dass unser Land nur aus der Mitte erfolgreich gestaltet werden kann. Unser christliches Menschenbild und unsere Grundwerte helfen uns, zu verteidigen, was uns wichtig ist und zu erneuern, was für unsere Zukunftsfähigkeit von Bedeutung ist. Die CDU steht für die Soziale Marktwirtschaft. Wir sind davon überzeugt, dass die Wirtschaft- und gesellschaftsordnung der Sozialen Marktwirtschaft auch das beste Ordnungssystem ist, um die Auswirkungen der internationalen Finanzmarktkrise zu überwinden. Unser Land ist daher bei der Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Angela Merkel, in guten Händen.

Mit dem Antrag „Die Mitte. Deutschlands Stärke.“ unterstreichen wir auf dem 22. Bundesparteitag am 1.–2. Dezember in Stuttgart erneut, dass wir die Volkspartei der Mitte sind. Der Generalsekretär, die vier stellvertretenden Parteivorsitzenden sowie Mitglieder des Präsidiums und des Bundesvorstands haben den Antrag „Die Mitte. Deutschlands Stärke.“ vorbereitet. Kern dieses Antrags ist ein Entlastungsprogramm für Deutschland. Unser Ziel ist, dass die Menschen mehr Netto vom Brutto haben. Leistung muss sich wieder mehr lohnen.

„Bewahrung der Schöpfung: Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz“ ist der Titel eines Antrags, der auf dem Bundesparteitag beraten wird. Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und die Bewahrung der Schöpfung sind Kernanliegen christlich-demokratischer Politik. Die CDU bekennt sich in dem Antrag zum Leitbild der nachhaltigen Entwicklung, die den wirtschaftlichen und sozialen Wohlstand mit dem Schutz von Natur, Umwelt und der Lebensqualität der Verbraucher in Einklang bringt und gemeinsam weiterentwickelt. Der Antrag ist das Ergebnis von 13 Monaten Kommissionsarbeit unter dem Vorsitz von Hamburgs Erstem Bürgermeister Ole von Beust.

Die Perspektiven für den Osten Deutschlands werden das bestimmende Thema der Beratungen zum dritten Antrag sein. Die Kommission „Neue Bundesländer – Stand der Deutschen Einheit“ hat unter Leitung der thüringischen Landtagspräsidentin, Prof. Dr. Dagmar Schipanski die heutige Situation ausgehend von der friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung sowie dem Stand des bisher Erreichten analysiert und die Zukunftsperspektiven zusammengefasst. Auf einem Perspektivkongress am 10. Oktober 2008 in Dresden wurden die Ergebnisse mit rund 1000 Teilnehmern diskutiert. Der Beschluss „Geteilt. Vereint. Gemeinsam. Perspektiven für den Osten Deutschlands.“ hebt die Leistungen der Menschen in der ehemaligen DDR, ihren Mut und Freiheitswillen bei der friedlichen Revolution hervor und nimmt eine Einordnung und Bewertung des SED-Unrechtsregimes vor. Zugleich werden die bisherigen Leistungen der Deutschen in Ost und West beim Prozess der Gestaltung der inneren Einheit und die noch anstehenden Aufgaben beim Zusammenwachsen des vereinigten Deutschlands verdeutlicht.

Mit zwei Kongressen – zur Familienpolitik und zur Inneren Sicherheit im Vorfeld der Bürgerschaftswahlen in Hamburg sowie in Berlin zur Bildungspolitik im Vorfeld des Bildungsgipfels – besetzte die CDU wichtige Themen in ihren Kernkompetenzfeldern. Die zuständigen Bundesminister der CDU, Ursula von der Leyen, Wolfgang Schäuble und Annette Schavan, nutzten die Kongresse für wichtige Grundsatzreden.

Wie schon 2007 haben wir auch den Sommer 2008 für eine Dialogtour mit dem Generalsekretär genutzt, dieses Jahr unter dem Motto „Respekt, Deutschland.“. Auf dem Tourplan standen Besuche und Gespräche unter anderem bei sozialen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen, bei Unternehmen, Gedenkstätten und der Bundeswehr.

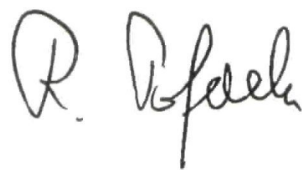
Mit Beginn der Tour erfolgte auch der Startschuss für CDU TV. Dabei handelt es sich um einen eigenen Kanal beim weltweit populären Videoportal „YouTube“, der täglich mit kurzen Video-Beiträgen über die wichtigsten Ereignisse der Tour informierte. Das Videoangebot wurde im Rahmen des Bildungskongresses in Berlin und des Perspektivkongresses in Dresden um weitere Filme erweitert. Die Videos der CDU wurden rund 50 000 Mal abgerufen. Darüber hinaus machte die Partei als erste in Deutschland Inhalte ihres Netzangebotes für mobile Endgeräte zugänglich.

Ende Juni kam es zu einer historischen Veränderung in der deutschen Parteigeschichte: Zum ersten Mal seit ihrer Gründung im Jahre 1945 ist die CDU mitgliederstärkste Partei in Deutschland. Dies ist auch das erfreuliche Ergebnis der Mitgliederwerbekampagne „Farbe bekennen. Mitglied werden.“, die im Berichtszeitraum weiter fortgesetzt und intensiviert werden konnte. Fast die Hälfte der Neueintritte ist unter 40 Jahre alt und fast ein Drittel der Neumitglieder weiblich. In den Monaten August und September 2008 hatten wir zudem zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder zwei Monate in Folge einen positiven Mitgliedersaldo während sich der Mitgliederschwund in der SPD ungebrochen fortgesetzt hat.

Im Mai 2008 fand die erste Kampagnen-Akademie der CDU Deutschlands statt, bei der auf Einladung des Generalsekretärs junge CDU-Mitglieder in den Bereichen Grundwerte der CDU, Strategie, Direktmarketing, Spendenaktionen und Veranstaltungsplanung geschult wurden. Erfreulichen Zulauf verzeichneten auch die verschiedenen Seminarangebote der Bundesgeschäftsstelle, die der Aus- und Weiterbildung von CDU-Kreisgeschäftsführern dienen.

Wir danken neben den hauptamtlichen auch den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich für die Ziele der CDU eingesetzt haben. In diesen Dank eingeschlossen sind die Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, der Landes-, Bezirks- und Kreisgeschäftsstellen sowie der Bundesvereinigungen. Wir setzen auch bei den Herausforderungen im nächsten Jahr auf Ihr persönliches Engagement und Ihren tatkräftigen Einsatz.

Berlin, 1. Dezember 2008



Ronald Pofalla MdB
Generalsekretär



Dr. Klaus Schüler
Bundesgeschäftsführer

Inhalt

	Seite
1. Gremien	
1.1 Präsidium	7
1.2 Bundesvorstand	8
1.3 Bundesfinanzkommission	8
1.4 Haushaltsausschuss	8
1.5 Bundesparteigericht	9
2. Kommissionen	
2.1 Kommission „Bewahrung der Schöpfung: Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz“	9
2.2 Kommission „Neue Bundesländer – Stand der Deutschen Einheit“	10
2.3 Kommission „Solidarisches Bürgergeld“	11
2.4 Arbeitsgruppe des Präsidiums „Sicherheit im öffentlichen Raum“	11
2.5 Arbeitsgruppe des Präsidiums „Bildung“	12
2.6 „Die Mitte stärken“ – Arbeitsauftrag des Bundesvorstands	12
2.7 Bundesfachausschüsse, Gesprächs- und Arbeitskreise	12
2.7.1 Bundesfachausschüsse	12
2.7.2 Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen	15
2.7.3 Gesprächskreise	15
3. Veranstaltungen und Aktionen	
3.1 Kongress „Starke Familien – Starker Staat“ in Hamburg	18
3.2 Fachkongress „Aufstieg durch Bildung – Wege in die Bildungsrepublik“ in Berlin	18
3.3 Perspektivkongress „Geteilt. Vereint. Gemeinsam. Perspektiven für den Osten Deutschlands.“ in Dresden	19
3.4 Dialog-Tour mit dem Generalsekretär „Respekt, Deutschland.“	19
3.5 Veranstaltungen zur Medienpolitik/MediaNight der CDU	19
3.6 Weitere Veranstaltungen der Vorsitzenden der CDU Deutschlands	20
4. Wahlkämpfe	
4.1 Unterstützung der Wahlkämpfe für den Hessischen und Niedersächsischen Landtag sowie für die Hamburgische Bürgerschaft; Unterstützung des Landtagswahlkampfes der CSU in Bayern	21
4.2 Unterstützung der Kommunalwahlkämpfe in Hamburg, Schleswig-Holstein, Sachsen und Brandenburg sowie Bayern	21
5. Öffentlichkeitsarbeit	
5.1 Mitgliedermagazin UNION	22
5.2 Union in Deutschland (UiD)	22
5.3 UNION Zeitung	23
5.4 Die Internet-Angebote der Bundespartei	23
5.5 Informationsmaterial/Aktionen/Werbemittel	25
5.6 CDU TV	25
5.7 Mediaservices	26
5.8 Citizen Relationship Management (CRM)	26

5.9	Team Bürgerservice	27
5.10	Mitgliederwerbekampagne	27
5.11	Pressearbeit	29
6.	Interne Kommunikation und Service	
6.1	Landesgeschäftsführer-Konferenzen	30
6.2	Kreisvorsitzenden-Konferenzen	30
6.3	Kreisgeschäftsführer-Seminare	30
6.4	Kampagnenakademie	31
6.5	Bundesrednereinsatz/Referentenvermittlung	31
6.6	Besucherdienst im Konrad-Adenauer-Haus	31
7.	Mitgliederentwicklung	
7.1	Mitgliedschaft insgesamt	32
7.2	Mitgliedschaft nach Alter und Geschlecht	32
7.3	Mitgliedschaft nach Regionen	33
7.4	Mitgliedschaft nach Strukturen	33
8.	Politischer Arbeitskalender	34

1. Gremien

1.1 Präsidium

Das Präsidium der CDU Deutschlands kam seit dem 21. Bundesparteitag in Hannover bis einschließlich 17. November 2008 zu 27 Sitzungen oder Telefonschaltkonferenzen zusammen. Neben dem Bericht zur aktuellen Lage durch die Vorsitzende der CDU Deutschlands wurden folgende Themen behandelt:

- Altersteilzeit
- Beratung der Ergebnisse der Kommission „Bewahrung der Schöpfung. Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz“ und Beschluss – Antrag an den Bundesparteitag am 1. und 2. Dezember 2008 in Stuttgart
- Beratung der Ergebnisse der Kommission „Neue Bundesländer – Stand der Deutschen Einheit“ sowie Beschluss „Geteilt. Vereint. Gemeinsam. Perspektiven für den Osten Deutschlands.“ – Antrag an den Bundesparteitag am 1. und 2. Dezember 2008 in Stuttgart
- Beratung und Beschluss „Auf dem Weg in die Bildungsrepublik – Gemeinsam Bildung in Deutschland stärken“
- Beratung „Die Mitte. Deutschlands Stärke.“ – Antrag an den Bundesparteitag am 1. und 2. Dezember 2008 in Stuttgart
- Beratung und Beschluss der Wiesbadener Erklärung „Deutschland stärken. Politik der Mitte fortsetzen.“
- Beratung und Beschluss „Perspektiven für den Osten Deutschlands – Moderne Mitte Europas“
- Beratung und Beschluss „Gemeinsam für Deutschland. Entschlossen für Bayern.“
- Beratung und Beschluss der Erklärung zum 60. Jahrestag der Gründung Israels
- Beschäftigung Älterer
- Bildungspolitik
- Chancen der Globalisierung
- Demografischer Wandel
- Entsendegesetz/Mindestarbeitsbedingungs-gesetz
- Entwicklung des Arbeitsmarktes

- Entwicklung der Europäischen Union – Soziale Dimension
- Entwicklung der Rente
- Entwicklung der Sozialen Sicherungssysteme
- Erbschaftsteuer
- Familienpolitik
- Finanzmarktkrise und ihre Auswirkungen
- Gespräch mit Prof. Dr. Volker ter Meulen, Präsident der Deutschen Akademie der Naturwissenschaften Leopoldina, Halle
- Innere Sicherheit
- Jahresplanung 2008
- Konjunkturelle Entwicklung in Deutschland
- Mitgliederentwicklung der CDU Deutschlands
- Patientenverfügung
- Spätabtreibung
- Vorbereitung und Analyse der Landtagswahlen 2008 in Bayern, Hamburg, Hessen und Niedersachsen
- Vorbereitung des Bundesparteitags in Stuttgart
- Vorbereitung des Wahljahres 2009
- Weiterbildung

Im Berichtszeitraum haben zudem folgende außerordentliche Sitzungen stattgefunden:

- Die Sitzung des Präsidiums am 5. Januar 2008 fand im Rahmen der Sitzung des Bundesvorstands in Wiesbaden statt.
- Die Sitzung des Präsidiums am 11. Februar 2008 wurde in Hamburg durchgeführt.
- Gespräche mit der Deutschen Bischofskonferenz am 4. März und am 4. November 2008
- Gespräch mit dem Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 16. April 2008
- Klausurtagung mit dem Präsidium der CSU am 8./9. Juni 2008 in Erding
- Die Sitzung des Präsidiums am 30. Juni 2008 erfolgte in Halle/Saale.
- Gespräch mit dem Vorstand der IG Metall am 9. September 2008
- Gespräch mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland am 17. November 2008

1.2 Bundesvorstand

Der Bundesvorstand trat im Berichtszeitraum zu elf Sitzungen sowie zu einer Klausurtagung zusammen. Neben dem Bericht der Vorsitzenden der CDU Deutschlands zur aktuellen Lage wurden folgende Themen behandelt:

- Beschluss Etat 2008 und mittelfristige Finanzplanung 2008–2011
- Klausurtagung 2008 in Wiesbaden
- Ausblick auf die Wahlkämpfe 2008
- Berichte aus den Wahlkämpfen in Hessen, Niedersachsen, Hamburg
- Jahresplanung 2008
- Vorstellung und Beratung „Wiesbadener Erklärung“
- Gespräch mit Jean-Claude Trichet, Präsident der Europäischen Zentralbank
- Analyse der Landtagswahlen in Hessen und Niedersachsen mit Berichten von Ministerpräsident Roland Koch MdL und Ministerpräsident Christian Wulff MdL
- Analyse der Bürgerschaftswahlen in Hamburg mit Bericht des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust
- Chancen der Globalisierung, Diskussion mit Prof. Dennis J. Snower, Präsident des Instituts für Weltwirtschaft Kiel
- Beratung und Beschluss über Landeslisten zur Europawahl 2009
- 60 Jahre Israel; Diskussion mit Botschafter S. E. Yoram Ben-Zeev
- Beratung und Beschluss der Erklärung zum 60. Jahrestag der Gründung Israels
- Demografischer Wandel
- Reformvorhaben der Bundesregierung im 2. Halbjahr 2008
- Beratung und Beschluss „Bewahrung der Schöpfung: Umwelt-, Klima- und Verbraucherschutz“, Bericht: Ole von Beust, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg
- „Die Mitte. Deutschlands Stärke.“ – Vorbereitung des Bundesparteitags am 1. und 2. Dezember 2008 in Stuttgart
- Mitgliederentwicklung der CDU
- Beratung und Beschluss „Geteilt. Vereint. Gemeinsam. Perspektiven für den Osten Deutschlands.“ – Antrag an den Bundesparteitag am 1. und 2. Dezember 2008 in Stuttgart; Bericht: Prof. Dr. Dagmar Schipanski MdL, Präsidentin des Landtages des Freistaates Thüringen
- Beratung und Beschluss zur Einsetzung der Antragskommission für den Bundesparteitag am 1. und 2. Dezember 2008 in Stuttgart
- Internationale Finanzkrise
- Vorbereitung des Bundesparteitags 2008 in Stuttgart
- Beratung und Beschluss „Auf dem Weg in die Bildungsrepublik – Gemeinsam Bildung in Deutschland stärken“
- Rechenschaftsbericht für das Jahr 2007
- Europawahl 2009 – Prozedere für das Wahlprogramm



1.3 Bundesfinanzkommission

Vorsitz: Bundesschatzmeister
Eckart von Klaeden MdB

Im Berichtszeitraum fand am 3. März 2008 eine Sitzung statt. Dabei wurde folgendes Thema behandelt:

- Innerparteilicher Finanzausgleich für das Jahr 2008

1.4 Haushaltsausschuss

Vorsitz: Bundesschatzmeister
Eckart von Klaeden MdB

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen statt: am 4. Dezember 2007 und am 15. September 2008. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Rechenschaftsbericht der CDU für das Jahr 2007

- Aufstellung des Etats der Bundespartei für das Jahr 2009
- Aufstellung der Etats für die Europa- und die Bundestagswahl 2009
- Mittelfristige Finanzplanung der Bundespartei
- Vereinigungsfinanzierung

1.5 Bundesparteigericht

Vorsitz: Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht a. D. Dr. Pia Rumler-Detzel

Stellvertreter: Richterin am Bundesgerichtshof a. D. Dr. Heidi Lambert-Lang

Geschäftsführer: Justiziar Peter Brörmann

- Das Bundesparteigericht der CDU trat im Berichtszeitraum zu einer Sitzung am 26. Mai 2008 zusammen.
- Aus der Zeit vor dem Berichtszeitraum waren drei Parteigerichtsverfahren anhängig (ein Parteiausschluss, zwei Wahlanfechtungen).
- Während des Berichtszeitraums wurde das Bundesparteigericht in fünf Parteigerichtssachen angerufen. Diese betrafen zwei Wahlanfechtungen, zwei Beschlussanfechtungen sowie in einem Fall die Feststellung der Mitgliedschaft in der CDU.
- Zurzeit sind beim Bundesparteigericht noch zwei Parteigerichtsverfahren anhängig (Parteiausschluss, Überweisung).

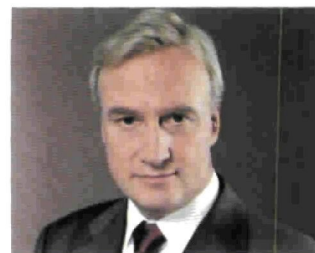
2. Kommissionen

2.1 Kommission „Bewahrung der Schöpfung: Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz“

Vorsitz: Ole von Beust
Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Stellvertreter: Ministerin Tanja Gönner
Julia Klöckner MdB
Katherina Reiche MdB

Geschäftsführer: Monika Bendig
Gabriele Hopp



Die Kommission hatte sich im Mai 2007 konstituiert. Ziel der Kommissionsarbeit war es, die Themen Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz stärker zu akzentuieren und die Zukunftsfähigkeit der CDU in diesen Themenbereichen unter Beweis zu stellen. Die Kommission bestand aus 35 Mitgliedern und gliederte sich in die drei Unterkommissionen „Klimaschutz“, „Umweltschutz“ und „Verbraucherschutz“. Als Ergebnis der Kommissionsarbeit wurde der Antrag „Bewahrung der Schöpfung: Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz“ des Bundesvorstands der CDU Deutschlands an den 22. Parteitag 2008 in Stuttgart beschlossen.

Die Unterkommission „Klimaschutz“ wurde zunächst vom damaligen Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Dr. Peter Paziorek MdB, geleitet. Nach dessen Berufung zum Regierungspräsidenten von Münster ging der Vorsitz am 5. November 2007 auf die Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Katherina Reiche MdB über. In zwei Sitzungen während des Berichtszeitraums hat die Unterkommission einen 10-Punkte-Plan „Klimaschutz – für die Zukunft unserer Erde“ formuliert, in dem Klimaschutz und Energiepolitik als Kernziele der CDU akzentuiert und die technologische Vorreiterrolle Deutschlands in diesem Bereich unterlegt wurden. In einem Expertengespräch mit dem Chefökonom des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, Dr. Ottmar Edenhofer, wur-





den Strategien zum Klimaschutz erörtert. Im Januar fand in Hamburg ein Pressegespräch mit dem Kommissionsvorsitzenden Ole von Beust, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg statt, bei dem „Zehn Punkte für eine berechenbare und zukunftsorientierte Energie- und Klimaschutzpolitik“ öffentlich vorgestellt wurden.

Die Unterkommission „Umweltschutz“ mit der Vorsitzenden Tanja Gönner, Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg, erarbeitete das 10-Punkte-Programm „Umweltschutz – für den Erhalt unserer Heimat und Lebensgrundlagen“ als Beitrag für den Antrag des Bundesvorstands.

In vier Sitzungen wurden zukunftsorientierte Konzepte für eine Umweltpolitik mit Maß und Mitte zu den Themenschwerpunkten Naturschutz und Artenvielfalt, Bodenschutz und Flächenmanagement, Gewässer- und Hochwasserschutz, Abfall- und Ressourcenmanagement, umweltschonende Mobilität sowie zu Umwelt und Gesundheit entwickelt.

In einem Expertengespräch am 23. Januar 2008 fand eine intensive Expertendiskussion zu Steuerungsinstrumenten im Umweltschutz statt.

Die Unterkommission „Verbraucherschutz“ wurde von Julia Klöckner MdB geleitet. Sie hat erstmals eine Verbraucherstrategie für die CDU formuliert. Dabei ist sie vom Leitbild des mündigen Verbrauchers als Gestalter der Globalisierung und seines Lebensumfeldes ausgegangen. Mit zehn Kernthemen ist die Strategie in den Antrag des CDU-Bundesvorstands eingeflossen. Die Unterkommission Verbraucherschutz hat im Berichtszeitraum insgesamt drei Sitzungen abgehalten. Dabei wurden Fragen des digitalen Verbraucherschutzes mit Experten diskutiert, darunter mit der zuständigen parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ursula Heinen MdB. Die Vorsitzende der Unterkommission hat zwei Pressegespräche geführt: in Hamburg, zusammen mit dem Vorsitzenden der Gesamtkommission, Ole von Beust, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, und in Berlin. Die Arbeit der

Unterkommission wurde im Berichtszeitraum in einem verbraucherpolitischen Chat am 19. August 2008 auf der Homepage der CDU präsentiert.

2.2 Kommission „Neue Bundesländer – Stand der Deutschen Einheit“

Vorsitz: Prof. Dr. Dagmar Schipanski MdB
Präsidentin des Landtages
des Freistaates Thüringen
Stellvertreter: Minister Dr. Rainer Haseloff
Steffen Kampeter MdB
Geschäftsführer: Dr. Vera Anna Touché

Im November 2009 feiern wir den 20. Jahrestag des Mauerfalls. Ein Jahr später, 2010, feiern wir 20 Jahre Deutsche Einheit. Vor diesem Hintergrund hatte der Bundesvorstand im Januar 2007 beschlossen, eine Kommission einzurichten, die den Stand der Deutschen Einheit aufarbeiten und – vor dem Hintergrund des Erreichten – Zukunftsperspektiven für die Neuen Länder entwickeln sollte.

Die Präsidentin des Thüringer Landtags, Prof. Dr. Dagmar Schipanski, leitete die Kommission. Als ihre Stellvertreter wurden Dr. Rainer Haseloff, Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt sowie Stellvertretender Landesvorsitzender der CDU Sachsen-Anhalt, und Steffen Kampeter MdB, haushaltspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, berufen.

Mit Blick auf die Aufgabenstellung der Kommission wurden drei Arbeitsgruppen gebildet. Die Vorsitzende der Kommission, Prof. Dr. Dagmar Schipanski MdB, leitete die Arbeitsgruppe „Die deutsche Gesellschaft im Einigungsprozess“, Minister Dr. Rainer Haseloff die Arbeitsgruppe „Aufarbeitung SED-Diktatur/DDR-Geschichte“ und Steffen Kampeter MdB war für das Thema „Entwicklung von Wirtschaft und Infrastruktur“ zuständig.

Im Berichtszeitraum haben insgesamt sechs Sitzungen der Arbeitsgruppen und ein Symposium stattgefunden. Das Beratungsergebnis wurde

dem Bundesvorstand am 15. September 2008 in einem Bericht vorgelegt. Dieser ist die Grundlage des Antrags „Geteilt. Vereint. Gemeinsam. Perspektiven für den Osten Deutschlands.“ des Bundesvorstands der CDU Deutschlands an den 22. Parteitag am 1.–2. Dezember 2008 in Stuttgart. Am 10. Oktober 2008 wurde der Beschluss im Rahmen eines Perspektiv-Kongresses in Dresden mit rund 1000 Teilnehmern diskutiert.

2.3 Kommission „Solidarisches Bürgergeld“

Vorsitz: Ministerpräsident
Dieter Althaus MdL

Stellvertreter: Jochen-Konrad Fromme MdB
Ministerin Tanja Gönner
Dr. Christean Wagner MdL

Geschäftsführer: Torsten Fischer
Mathias Hübscher

Die Kommission hat im September 2007 ihre Arbeit aufgenommen und drei Arbeitsgruppen gebildet, die von den stellvertretenden Vorsitzenden geleitet werden. Jochen-Konrad Fromme MdB ist für die Arbeitsgruppe „Finanzielle Fragen“, Ministerin Tanja Gönner für die Arbeitsgruppe „Moralisch/Ethische Aspekte“ und Dr. Christean Wagner MdL für „Rechtlich/Institutionelle Aspekte“ zuständig. Die Kommission traf sich zu zwei Plenarsitzungen. Zusätzlich gab es im Berichtszeitraum insgesamt sieben Sitzungen der Arbeitsgruppen oder deren Leiter in unterschiedlichen Zusammensetzungen.

In den Sitzungen der Gesamtkommission gab es u. a. einen Vortrag von Prof. Dr. Thomas Straubhaar, Direktor des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts. Er machte die Bedeutung eines grundlegenden Umbaus des Sozialstaates deutlich und sprach sich hierbei für eine Bürgergeldlösung aus. Konkrete Aspekte bei der Arbeit der Kommission waren unter anderem die Wechselwirkung des Bürgergeldes mit den Sozialsystemen und wichtigen Prinzipien, wie der Leistungsgerechtigkeit, dem Steuer- und Finanzsys-

tem sowie seine Anreizwirkungen auf Beschäftigungs- und Bildungsneigung. Auch verfassungsrechtliche Aspekte wurden aufgegriffen. Mit Prof. Dr. Horst Opaschowski, Wissenschaftlicher Leiter der BAT Stiftung für Zukunftsfragen Hamburg, wurde die öffentliche Akzeptanz eines Bürgergeldes diskutiert. In den Arbeitsgruppen wurde die inhaltliche Arbeit vertieft.

Die Kommission wird ihre Arbeit voraussichtlich bis Ende 2009/Anfang 2010 fortsetzen und einen Abschlussbericht vorlegen.



2.4 Arbeitsgruppe des Präsidiums „Sicherheit im öffentlichen Raum“

Vorsitz: Ministerpräsident
Roland Koch MdL

Geschäftsführer: Lutz Stroppe
Dr. Jean Angelov



Der CDU-Bundesvorstand verabschiedete am 5. Januar 2008 in seiner Klausursitzung in Wiesbaden das 3-Säulen-Programm „Vorbeugen – Hinsehen – Eingreifen“. Darin enthalten sind unter anderem dringend notwendige gesetzgeberische Maßnahmen, um dem Problem der Jugendkriminalität verantwortungsvoll begegnen zu können. Am 14. Januar 2008 bestätigte das CDU-Präsidium diesen Beschluss und setzte die Arbeitsgruppe „Sicherheit im öffentlichen Raum“ ein, die in Fortentwicklung des 3-Säulen-Programms weitere Vorschläge zusammenfassen sollte, wie durch konkrete Maßnahmen die Sicherheit der Menschen in ihrem täglichen Lebensumfeld verbessert werden kann.

Der Hessische Ministerpräsident Roland Koch MdL wurde mit der Leitung der Arbeitsgruppe betraut. Ihr gehörten des Weiteren an: Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble MdB, der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Wolfgang Bosbach MdB, die Niedersächsische Kultusministerin, Elisabeth Heister-Neumann, der Oberbürgermeister von Stuttgart, Dr. Angelov Schuster, und der

ehemalige Vorsitzende der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Dr. Friedbert Pflüger MdA.

Die Arbeitsgruppe kam am 14. März 2008 zu einer Sitzung zusammen und legte das Eckpunktepapier „Sicherheit im öffentlichen Raum“ vor, mit Aussagen zur Stärkung der Prävention in den Themenfeldern „Erziehung in der Familie stärken“, „Integration verbessern, Chancen nutzen“, „Eine gute Schule ist das beste Mittel gegen Gewalt“, „Sicherheitspartnerschaften im kommunalen Bereich“, „Arbeit mit Jugendlichen stärken“ sowie „Jugendschutz in den Medien weiterentwickeln“.



2.5 Arbeitsgruppe des Präsidiums „Bildung“

Vorsitz: Bundesministerin
Dr. Annette Schavan MdB
Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer MdL
Geschäftsführer: Wolfgang Percy Ott

Im Berichtszeitraum hat die Arbeitsgruppe „Bildung“ zweimal im Konrad-Adenauer-Haus getagt. Dabei wurde die Vorlage für den Beschluss „Auf dem Weg zur Bildungsrepublik. Gemeinsam Bildung in Deutschland stärken“ von Präsidium und Bundesvorstand der CDU am 13. Oktober 2008 erarbeitet.



Zugleich wurde in der Arbeitsgruppe der Bildungskongress „Aufstieg durch Bildung – Wege in die Bildungsrepublik“, der am 1. Oktober 2008, ebenfalls im Konrad-Adenauer-Haus, durchgeführt worden ist, vorbereitet.

2.6 „Die Mitte stärken“ – Arbeitsauftrag des Bundesvorstands

Vorsitz: CDU-Generalsekretär
Ronald Pofalla MdB
Geschäftsführer: Joachim Koschnicke



Der CDU-Bundesvorstand hat in seiner Sitzung am 18. August 2008 den Generalsekretär beauftragt, mit Blick auf den Bundesparteitag den Antrag „Die Mitte. Deutschlands Stärke.“ zu erarbeiten. Der CDU-Generalsekretär hat daraufhin eine Arbeitsgruppe bestehend aus den vier stellvertretenden Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundesministerin Dr. Annette Schavan MdB, Ministerpräsident Roland Koch MdL, Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers MdL und Ministerpräsident Christian Wulff MdL sowie dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder MdB, dem Ministerpräsidenten Dieter Althaus MdL, dem Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger MdL und den Vorsitzenden der CDA, Minister Karl-Josef Laumann MdL, der MIT, Dr. Josef Schlarmann, sowie dem Präsidenten des Wirtschaftsrates, Prof. Dr. Kurt Lauk MdEP, eingesetzt.

Diese Arbeitsgruppe hat dreimal getagt, eine Telefonschaltkonferenz durchgeführt und dem CDU-Bundesvorstand für seine Sitzung am 30. November 2008 den Entwurf des Antrages an den Bundesparteitag vorgelegt. Der Generalsekretär hat das Präsidium und den Bundesvorstand vom Zeitpunkt der Einsetzung bis zum Parteitag regelmäßig über den Stand der Planungen und Abstimmungen informiert und Anregungen aus diesen Gremien eingeholt.

2.7 Bundesfachausschüsse, Gesprächs- und Arbeitskreise

2.7.1 Bundesfachausschüsse

Bundesfachausschuss Arbeit und Soziales

Vorsitz: Dr. Ralf Brauksiepe MdB
Stellvertreter: Annette Widmann-Mauz MdB
Geschäftsführer: Heribert Hennemann
Albert Markstahler

Der Bundesfachausschuss Arbeit und Soziales konstituierte sich am 10. April 2008. Außerdem fanden zwei weitere Sitzungen statt.

Auf seiner zweiten Sitzung verabschiedete der Bundesfachausschuss zwei Positionspapiere zu den Themenkomplexen „Beitragszahler entlasten und Beschäftigung ankurbeln – Mehr Netto und mehr Arbeitsplätze durch Senkung der Lohnzusatzkosten“ und „Prävention stärken – Gesundheit gestalten“. Auf der dritten Sitzung wurden die Themen Arbeitsgesetzbuch, Situation der Menschen mit Behinderungen und Krankenhausfinanzierung beraten.

Bundesfachausschuss Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik

Vorsitz: Elmar Brok MdEP
 Stellvertreter: Dr. Andreas Schockenhoff MdB
 Bernd Siebert MdB
 Geschäftsführer: Gert Olav Göhs

Im Berichtszeitraum fanden vier Sitzungen des Bundesfachausschusses Außen-, Europa- und Sicherheitspolitik statt. Bei der konstituierenden Sitzung am 9. April 2008 wurde vereinbart, dass der Arbeitsschwerpunkt des Bundesfachausschusses die Erarbeitung inhaltlicher Beiträge für das Europawahlmanifest sein werden. Bei der zweiten Sitzung führte der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Franz Josef Jung MdB, in das Thema „Aktuelle Herausforderungen für die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik“ ein. Bei der dritten Sitzung gab der Leiter des Bereichs Politische Analysen und Programme der CDU-Bundesgeschäftsstelle, Lutz Stroppe, einen Überblick über erste Überlegungen zum Europawahlkampf 2009.

Bundesfachausschuss Bildung, Forschung und Innovation

Vorsitz: Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka MdL
 Stellvertreter: Marcus Weinberg MdB
 Geschäftsführer: Wolfgang Percy Ott

Der Bundesfachausschuss „Bildung, Forschung und Innovation“ hat sich am 15. April 2008 konstituiert. Er hat seither zwei weitere Sitzungen abgehalten. Der Bundesfachausschuss beabsich-

tigt, Thesenpapiere für die Zielgruppenarbeit vorzulegen. Es wurden dafür drei Arbeitsgruppen zu den Themenblöcken „Chancengerechtigkeit durch Bildung“, „Stärkung von beruflicher Bildung und Qualifizierung“ sowie „Wandel der Hochschul- und Forschungslandschaft“ eingesetzt. Die Arbeitsgruppen haben bisher mehrmals getagt und sich dabei auf Eckpunkte verständigt. Der Bundesfachausschuss hat diese Papiere in zwei Sitzungen beraten, verabschiedet und an den CDU-Generalsekretär weitergeleitet.

Bundesfachausschuss Ernährung und Landwirtschaft

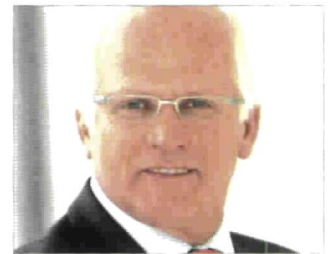
Vorsitzender: Peter Bleser MdB
 Stellvertreter: Minister Dr. Christian von Boetticher
 Ministerin Petra Wernicke MdL
 Geschäftsführer: Gabriele Hopp

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des Bundesfachausschusses Ernährung und Landwirtschaft statt. Bei der konstituierenden Sitzung am 16. April 2008 referierte Prof. Dr. Folkhard Isermeyer vom Johann Heinrich von Thünen-Institut über Lage und Entwicklung der Weltagrarmärkte sowie den Platz der deutschen Agrarwirtschaft. Der Bundesfachausschuss beabsichtigt 2009 ein umfassendes Agrarprogramm vorzulegen. Dazu wurden bisher sechs grundlegende Papiere zu den Themen Weiterentwicklung der Agrarpolitik, Agrarumweltpolitik, Innovationen und Bildung, Stärkung der Ernährungswirtschaft, Lebensmittelsicherheit und gesunde Ernährung sowie Zukunft des Ländlichen Raums erarbeitet und eingehend erörtert.

Bundesfachausschuss Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte

Vorsitz: Arnold Vaatz MdB
 Stellvertreter: Holger Haibach MdB
 Geschäftsführer: Markus Lackamp

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen des Bundesfachausschusses Entwicklungszusammen-



arbeit und Menschenrechte statt. Der Bundesfachausschuss beschäftigte sich unter anderem mit der Lage der aus dem Irak vertriebenen Christen sowie anderer Minderheiten und verabschiedete die Beschlüsse „Zurückhaltung beim Einsatz von Budgethilfe“ sowie „Menschenrechts- und Entwicklungspolitik gegenüber China – kritisch und konstruktiv“. Darüber hinaus befasste sich der Bundesfachausschuss unter anderem mit der Menschenrechtssituation in der Türkei und mit dem Umgang mit Staaten mit schlechter Regierungsführung aus entwicklungspolitischer Perspektive.



Bundesfachausschuss Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Vorsitz: Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer MdL
 Stellvertreter: Michaela Noll MdB
 Geschäftsführer: Dr. Adelheid Gliedner-Simon

Im Berichtszeitraum fanden vier Sitzungen des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend statt. Dabei präsentierte unter anderem Dr. Carsten Wippermann, Director Research der Sinus Sociovision GmbH Heidelberg, Ergebnisse der Sinus Milieustudie U27 „Wie ticken Jugendliche?“.



Der Bundesfachausschuss bildete vier Arbeitsgruppen: „Familie“ unter dem Vorsitz von Michaela Noll MdB, „Senioren“ unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Ursula Lehr, „Frauen“ unter dem Vorsitz von Dr. Eva Möllring MdB und „Jugend“ unter dem Vorsitz von Robert Conrad und Thomas Wagenblast. Bisher wurden drei Papiere zu den Themenbereichen Frauen, Senioren und Jugend erarbeitet und eingehend diskutiert.



Bundesfachausschuss Innenpolitik und Integration

Vorsitz: Staatsminister Volker Bouffier MdL
 Stellvertreter: Bülent Arslan
 Kristina Köhler MdB
 Geschäftsführer: Dr. Jean Angelov

Im Berichtszeitraum fanden drei Sitzungen statt. Auf der konstituierenden Sitzung am 27. Mai 2008 benannte der Vorsitzende drei Themenbereiche, mit denen sich der Bundesfachausschuss in erster Linie beschäftigen sollte:

- Die grundlegenden Fragen der Sicherheitsarchitektur Deutschlands
- Integration
- Links- und Rechtsextremismus sowie Islamismus.

Zur Beratung der einzelnen Themenbereiche wurden entsprechende Arbeitskreise eingerichtet: Ein Arbeitskreis „Sicherheitsarchitektur“ unter dem Vorsitz von Innenminister Volker Bouffier MdL, ein Arbeitskreis „Integration“ unter dem Vorsitz von Bülent Arslan und ein Arbeitskreis „Islamismus und Extremismus“ unter dem Vorsitz von Kristina Köhler MdB. Die weiteren Plenarsitzungen des Bundesfachausschusses dienten vor allem dazu, Zwischenbilanzen über die bisher geleistete Arbeit in den Arbeitskreisen zu ziehen. Darüber hinaus boten diese Sitzungen Gelegenheit, Impulse auch von außen für die programmatische Fortentwicklung einzubeziehen.

Bundesfachausschuss Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik

Vorsitz: Thomas Strobl MdB
 Stellvertreter: Dr. Michael Meister MdB
 Staatsminister Dr. Alois Rhiel
 Geschäftsführer: Mathias Hübscher
 Dr. Nadja Kroha

Der Bundesfachausschuss Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik konstituierte sich am 28. Mai 2008. In der Sitzung wurde beschlossen, Arbeitsgruppen einzurichten, die zu den Themen Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft in einer globalisierten Welt, Finanzmärkte, Unternehmens- und Unternehmerkultur, Privatisierung und Liberalisierung, Arbeitswelt der Zukunft, Haushaltspolitik sowie Technische und Soziale Infrastruktur Eckpunktepapier erarbei-

ten. Bisher wurden zu sechs der genannten Themen grundlegende Papiere entworfen und in Telefonkonferenzen eingehend erörtert. Eine zweite Sitzung fand am 14. Oktober 2008 statt. Hier wurde aus aktuellem Anlass intensiv über Auswirkungen und mögliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Situation auf den Finanzmärkten debattiert.

2.7.2 Bundesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen

Vorsitz: Dr. Norbert Röttgen MdB
 Stellvertreter: Prof. Dr. Thomas Pfeiffer
 Staatsrat a. D. Dr. Detlef Gottschalck
 Ministerin a. D. Barbara Richstein MdL
 Minister a. D. Harald Schliemann
 Geschäftsführer: Dr. Hans-Jörg Dietsche

Im Berichtszeitraum hat der BACDJ einen rechtspolitischen Kongress, eine Fachtagung mit Kooperationspartnern und eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung durchgeführt. Außerdem hat der BACDJ wie in der Vergangenheit Beiträge zum Deutschen Juristentag geleistet.

Der rechtspolitische Kongress wurde am 7. bis 8. März in Karlsruhe unter dem Thema „Recht sichert die Freiheit: Marktordnung in einer globalen Wirtschaft“ mit rund 250 Teilnehmern abgehalten. Im Oktober hat der BACDJ in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Nationalen Zentrum für Bürokratiekostenabbau an der Fachhochschule des Mittelstands eine Tagung zum Thema „Kommunen als Bürokratieopfer – muss der Bund mehr zahlen?“ durchgeführt, bei der die Ergebnisse eines Modellprojekts der Messung der Bürokratiekosten der Kommunen der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Bereits im Dezember 2007 fand gemeinsam mit dem LACDJ Berlin eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung statt, die den Titel „Justipia – Perspektiven der Rechtspolitik in der Hauptstadt“ trug. Am 24. September 2008 hat der

BACDJ einen Empfang auf dem 67. Deutschen Juristentag in Erfurt mit rund 200 Teilnehmern veranstaltet, und dabei seine Positionspapiere zu den Abteilungen des Juristentages vorgestellt.

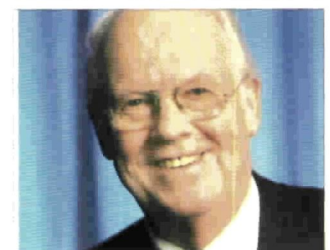
Die Vorstandsgremien des BACDJ haben fünfmal getagt, zudem wurden zwei Mitgliederversammlungen abgehalten. Am 13. November ist die Fachkommission „Verfassungsrecht und Verfassungspolitik“ als dauerhafte Kommission zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengetreten. Die Fachkommission „Europa“ hat dreimal getagt, im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung in Brüssel im Mai 2008 unter Beteiligung der Landesarbeitskreise (LACDJ). Ferner haben im April 2008 Vertreter der Fachkommission „Europa“ zusammen mit dem Vorstand des BACDJ Brüssel getagt. Der ACDJ an den Obersten Gerichtshöfen des Bundes hat dreimal getagt, darunter war eine zweitägige Konferenz in Leipzig. Die Arbeitsgruppe „Bologna-Prozess“ und die Arbeitsgruppe „SKM“ haben 2008 jeweils einmal getagt. Außer den Positionspapieren zum Deutschen Juristentag wurde ein Papier zu „Maßstäben eines modernen Familienrechts“ erarbeitet.

2.7.3 Gesprächskreise

Initiativkreis „Zusammenhalt der Generationen“

Vorsitz: Philipp Mißfelder MdB
 Prof. Dr. Otto Wulff
 Geschäftsführer: Torsten Fischer
 Dr. Birgit Ramscheid

Mit der Wiesbadener Erklärung vom 5. Januar 2008 hat der Bundesvorstand den Initiativkreis „Zusammenhalt der Generationen“ ins Leben gerufen. Erfahrungsträger der CDU und junge Talente diskutieren im Initiativkreis gemeinsam die Auswirkungen des demografischen Wandels und skizzieren Lösungsansätze. Der Initiativkreis konstituierte sich am 16. April 2008 im Konrad-Adenauer-Haus. Im Berichtszeitraum fanden nach der konstituierenden Sitzung drei weitere Sitzungen statt.





Arbeitskreis „Große Städte“

Vorsitz: Friedberg Pflüger MdB

Geschäftsführer: Wolfgang Percy Ott

Der Bundesvorstand der CDU Deutschlands hat die Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Große Städte“ am 23. Juni 2008 beschlossen. Am 24. September 2008 hat sich die Arbeitsgruppe konstituiert. Als mitgliederstärkste Partei Deutschlands wird die CDU ein besonderes Augenmerk auf die großen Städte legen. Auf der Tagesordnung stehen insbesondere die Bereiche Integration und Zusammenhalt in der Stadt sowie kommunalpolitische Themen.

- Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
- Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
- Digitalisierung – Übertragungswege
- Konzentrationsrecht
- Europäischer Kultur- und Wirtschaftsraum
- Medienpolitische Positionierung der Union
- 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag
- Medienkonzentrationsrecht
- Digitalstrategien von ARD und ZDF
- Aufgaben und Positionierung der Landesmedienanstalten
- Aufgaben und Positionierung der KEF

Dialogforum Musikwirtschaft

Vorsitz: Steffen Kampeter MdB

Geschäftsführer: Ulrike Fresenius

Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung des Dialogforums Musikwirtschaft unter dem Vorsitz von Steffen Kampeter MdB statt.

Im Einzelnen befasste sich das Dialogforum mit folgenden Themen:

- Jahressteuergesetz 2009 – Neuregelungen zur sogenannten Ausländersteuer
- Gesetz zur Umsetzung der Durchsetzungsrichtlinie der EU
- Initiative Musik
- Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung

Arbeitskreis „Kultur“

Vorsitz: Bundestagspräsident

Dr. Norbert Lammert MdB

Stellvertreter: Wolfgang Börnsen MdB,
Sprecher für Kultur
und Medien der CDU/CSU-
Bundestagsfraktion
Oberbürgermeisterin Petra
Roth

Geschäftsführer: Wolfgang Percy Ott

Der „Gesprächskreis Kultur“ der CDU hat sich am 6. Mai 2008 konstituiert. Er bietet eine Platt-



Medienpolitischer Expertenkreis der CDU Deutschlands

Vorsitz: Ministerpräsident Günther H. Oettinger MdB

Geschäftsführer: Ulrike Fresenius

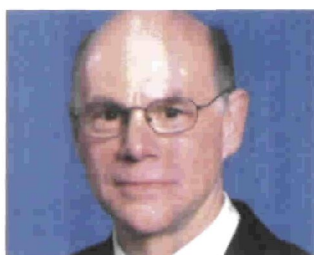
Der Medienpolitische Expertenkreis der CDU Deutschlands hat sich im Dezember 2006 auf Beschluss des Bundesvorstands konstituiert.

Vorsitzender ist Ministerpräsident Günther H. Oettinger MdB. Die Mitglieder setzen sich aus CDU-Medienpolitikern aus Europa, Bund und Ländern sowie Experten aus der Medien-Branche zusammen. Der Kreis umfasst insgesamt rund 25 Personen.

Im Berichtszeitraum hat sich der Medienpolitische Expertenkreis sechsmal getroffen, darunter waren zwei gemeinsame Sitzungen mit der CSU-Medienkommission. Im Wesentlichen hat sich der Expertenkreis mit der Verabschiedung eines medienpolitischen Thesenpapiers „Medienpolitische Fragestellungen: Wohin geht der Weg der CDU?“ und mit dem 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag befasst.

Die Themen im Einzelnen:

- Medienpolitische Fragestellungen: Wohin geht der Weg der CDU? – Thesenpapier
- Duales System



form, auf der Politiker und Künstler gemeinsam über politischen Handlungsbedarf und kulturelle Orientierung diskutieren. Neben herausragenden Schriftstellern, Musikern, Malern, Theater- und Filmschaffenden versammelt der Kreis Vertreter kulturpolitischer Institutionen sowie Kulturpolitiker aus Bund, Ländern und Kommunen. Auf der Tagesordnung des Gesprächskreises stehen unter anderem das geplante Humboldt-Forum in Berlin sowie der Umgang mit der deutschen Sprache.

Gesprächskreis „Sport mit dem Arbeitskreis Hochleistungssport“

Vorsitz: Klaus Riegert MdB
 Stellvertreter: Eberhard Gienger MdB
 Geschäftsführer: Dr. Vera Anna Touché

Am 2. Juni 2008 hat sich der Gesprächskreis „Sport mit dem Arbeitskreis Hochleistungssport“ konstituiert, der von Klaus Riegert MdB und Eberhard Gienger MdB geleitet wird. Mit Blick auf die Zielsetzung des Gesprächskreises wurde eine Arbeitsgruppe „Hochleistungssport“ gebildet, die sich am 13. Oktober 2008 konstituiert hat und deren Vorsitz Eberhard Gienger MdB übernommen hat.

Angesichts des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft stehen auch die Sportvereine vor zahlreichen neuen Herausforderungen. Die Mitgliedschaften sind heterogener geworden. Die quantitativen und qualitativen Anforderungen an die Vereine sind gewachsen. Es gilt, auf diese neuen gesellschaftlichen Herausforderungen zu reagieren und die sportpolitischen Ziele der CDU im „Gesprächskreis Sport mit dem Arbeitskreis Leistungssport“ weiterzuentwickeln. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt drei Sitzungen durchgeführt.

Aussiedlerbeauftragtenkonferenz

Vorsitz: Jochen-Konrad Fromme MdB
 Geschäftsführer: Dr. Jean Angelov

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen statt. In der konstituierenden Sitzung am 3. März 2008 berichtete der Vorsitzende umfassend über die aktuellen Themen der Aussiedlerpolitik, unter anderem auch über die Regelung des Familiennachzugs. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung war das Thema „Fachkräftepotenzial der Aussiedler besser nutzen“. Hierzu fand mit Vertretern der Bundesärztekammer, des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, der Otto Benecke Stiftung sowie des Bundesverbandes der Freien Berufe ein Gespräch über die Integration von Aussiedlern in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie über die Anerkennung von beruflichen und akademischen Qualifikationen statt. Des Weiteren informierte der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium, Dr. Christoph Bergner MdB, über aktuelle Fragen zur Aussiedlerpolitik der Bundesregierung. Auf der zweiten Sitzung berichtete Dr. Christoph Bergner MdB insbesondere über die Ergebnisse der Fachtagung „Zwei Jahrzehnte Politik für Aussiedler und nationale Minderheiten – Bilanz und Perspektiven“, die das Bundesinnenministeriums in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung vom 3. bis 4. September 2008 durchgeführt hat. Vertreter des Netzwerks MigraNet präsentierten die Studie „Migration, Geschlecht, Arbeit. Probleme und Potenziale von Migrantinnen auf dem Arbeitsmarkt“. Der Vorsitzende der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, Adolf Fetsch, berichtete über das Thema „Probleme bei der Aufnahme und Eingliederung von Deutschen aus Russland – Politischer Ausblick“.



3. Veranstaltungen und Aktionen

3.1 Kongress „Starke Familien – Starker Staat“ in Hamburg

Projektbetreuer: Dr. Jean Angelov
Dr. Adelheid Gliedner-Simon

Im Vorfeld der Bürgerschaftswahl fand am 18. Januar 2008 in Hamburg der Kongress „Starke Familien – Starker Staat“ statt. Vor 1 500 Gästen legte Ole von Beust, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, in seiner Begrüßungsrede eine Bilanz seiner Regierungszeit vor.

Die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, sprach in ihrer Einführungsrede über den Kurs der CDU gegen Jugendkriminalität und über Maßnahmen zur Bekämpfung des internationalen Terrorismus.

Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble MdB thematisierte in seiner Rede „Starker Staat – sicheres Leben“ die Aufgaben des Staates, die sich aus seiner Kernfunktion, die Freiheit der Bürger zu schützen, ergeben. Die Bundesfamilienministerin Dr. Ursula von der Leyen warb mit ihrer Rede „Starke Familien – familienfreundlicheres Land“ für eine kinderfreundlichere Gesellschaft. In einem Statement stellte der Leiter des Vereins „Durchboxen im Leben“, Lothar Kannenberg, das pädagogische Konzept und die Arbeitsweise seines Trainingscamps für Jugendliche vor, die auf ihre sozialen Defizite mit gewalttätigem, delinquentem und süchtigem Verhalten reagieren.

In einer Podiumsdiskussion mit den Bundesministern Dr. Ursula von der Leyen und Dr. Wolfgang Schäuble MdB, dem damaligen Innensenator der Stadt Hamburg, Udo Nagel, dem Experten für Kriminalprävention Prof. Dr. Hans-Dieter Schwind und Lothar Kannenberg wurden neben Ursachen der Jugendkriminalität Wege und Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung und Verhinderung erörtert.



3.2 Fachkongress „Aufstieg durch Bildung – Wege in die Bildungsrepublik“ in Berlin

Projektbetreuer: Wolfgang Percy Ott
Hans-Walter Burkard

Der Fachkongress „Aufstieg durch Bildung – Wege in die Bildungsrepublik“ der CDU Deutschlands fand am 1. Oktober 2008 im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin statt. Rund 200 Teilnehmer, darunter Eltern, Lehrer, Schüler, Wissenschaftler und Kultusminister, diskutierten über den Aufbruch in die Bildungsrepublik. Eröffnet wurde der Bildungskongress durch CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB. Hieran schloss sich eine bildungspolitische Grundsatzrede der stellvertretenden Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundesministerin Dr. Annette Schavan MdB, an. Ihre Vorschläge für den Weg zur Bildungsrepublik griff die Diskussionsrunde „Bildung vor Ort“ mit den Teilnehmern Barbara Loos, Vorsitzende der Bundesvereinigung der Oberstudiendirektoren, Prof. Dr. Richard Merk, Geschäftsführer der Fachhochschule des Mittelstands Bielefeld, Prof. Dr. Manfred Prenzel, Geschäftsführender Direktor des Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaft Kiel, Jörg Schwarzrock, Schüler, und Helgard Woltereck, Autorin des Buches „Das vergessene Drittel – rettet die Hauptschulen“, auf. Beispiele und Konzepte aus der Praxis an Schulen, Hochschulen und aus der beruflichen Bildung standen hierbei im Mittelpunkt. Den zweiten Teil des Bildungskongresses leitete ein Impulsreferat von Prof. Dr. Dieter Lenzen, Präsident der Freien Universität Berlin ein. Ihm folgte die Diskussionsrunde „Begabung, Leistung, Lernen – mehr Bildung für alle“. Daran nahmen auf dem Podium die Kultus- und Wissenschaftsministerin Elisabeth Heister-Neumann (Niedersachsen), Henry Tesch (Mecklenburg-Vorpommern), Prof. Dr. Johanna Wanka MdL (Brandenburg) und Prof. Dr. Roland Wöllner MdL (Sachsen) sowie der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster teil. Zusammengefasst wurden die Ergebnisse der Veranstaltung von Ministerin Prof. Dr. Johanna Wanka MdL.

3.3 Perspektivkongress „Geteilt. Vereint. Gemeinsam. Perspektiven für den Osten Deutschlands.“ in Dresden

Projektbetreuer: Ellen Fischer
Karin Hopperdietzel

Am 10. Oktober 2008 hat die CDU Deutschlands in Dresden einen Perspektivkongress unter dem Motto: „Geteilt. Vereint. Gemeinsam. Perspektiven für den Osten Deutschlands.“ veranstaltet. Nach der Eröffnung durch CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB folgte eine Grundsatzrede der Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB. Vor rund 1 000 Gästen würdigte die Bundeskanzlerin 19 Jahre nach dem Fall der Mauer die Deutsche Einheit als „Erfolgsgeschichte“. Seit der Wiedervereinigung hätten die Menschen in den Neuen Ländern „Unglaubliches geleistet“. Hieran schlossen sich drei Diskussionsrunden an. Der Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, Dieter Althaus MdL, der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich MdL, und der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer MdL, diskutierten mit jeweils zwei weiteren Teilnehmern unter reger Beteiligung des Publikums zu den Themen Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft sowie Jugend.

3.4 Dialog-Tour mit dem Generalsekretär „Respekt, Deutschland.“

Die CDU-Dialog-Tour mit Generalsekretär Ronald Pofalla MdB stand in diesem Jahr unter dem Motto „Respekt, Deutschland.“. Ziel der Dialog-Tour vom 21. August bis 8. September 2008 mit insgesamt 15 Stationen war es vor allem, Bürgerinnen und Bürger für besondere Leistungen und ehrenamtliches Engagement sowie den Einsatz von verdienstvollen Institutionen, Verbänden und Unternehmen zu würdigen.

Auf dem Tourplan standen daher eine Reihe von Besuchen und Gesprächen bei sozialen, wissen-

schaftlichen und wirtschaftlichen Einrichtungen sowie bei Unternehmen und der Bundeswehr. Der CDU-Generalsekretär besuchte unter anderem:

- Gedenkstätte Bautzen
- Weingut Schloss Wackerbarth
- Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Berlin
- FreiwilligenZentrum Kassel e. V.
- Stadtschloss Braunschweig
- Zivildienstschule Kiel
- Marinestützpunktcommando Kiel
- Eurode-Business-Center Herzogenrath
- Sommerfest des CDU-Kreisverbandes Kleve
- Stiftung Museum Schloss Moyland Kleve
- Robert Bosch GmbH Schwieberdingen
- Mehrgenerationenhaus Saarbrücken
- Evangelische Grundschule Jüterbog
- Nikolaikirche Leipzig
- Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

Wie auch im vergangenen Jahr wurde die Dialog-Tour durch ein TV-Team sowie Foto- und Textredakteure der CDU-Bundesgeschäftsstelle begleitet. Mit rund fünfminütigen Video-Tagebüchern wurden die Ereignisse der Tour täglich exklusiv im You Tube-Kanal „CDU TV“ zusammengefasst. Ergänzt wurde das Videoangebot durch eine entsprechende Textberichterstattung auf www.cdu.de und der extra dafür eingerichteten Dialog-Tour-Seite www.dialog-tour.cdu.de. Des Weiteren wurden von jedem Tourtag Fotos in Druckqualität zum kostenlosen Download angeboten. Erstmals waren ausgewählte Inhalte des CDU-Internetangebotes zur Dialog-Tour auch auf mobilen Endgeräten (Handy, PDA, Blackberry) verfügbar.

3.5 Veranstaltungen zur Medienpolitik/ MediaNight der CDU

Projektbetreuer: Ulrike Fresenius
Christian Schulze

Die 6. MediaNight der CDU Deutschlands fand am 3. Juni 2008 im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin





statt. Über 1 500 Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Informations- und Kommunikationswirtschaft waren der Einladung gefolgt und diskutierten über aktuelle Trends und Perspektiven in der Medienbranche.

Nach der Eröffnungsrede durch den CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler und dem Grußwort des Staatsministers für Kultur und Medien, Bernd Neumann MdB, fanden parallel vier Panels zu folgenden Themen statt:

- „Digitalstrategien: Wohin geht der Weg?“
- „Weichenstellung für den deutschen Film: Die Novellierung des Filmförderungsgesetzes“
- „Computerspiele: Chancen und Risiken einer Wachstumsbranche“
- „Die Veranstaltungswirtschaft – neuer Primus der Musikbranche?“



Im Anschluss an die Panels sprachen die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Helmut Markwort, Herausgeber und Chefredakteur des Nachrichtenmagazins Focus.



3.6 Weitere Veranstaltungen der Vorsitzenden der CDU Deutschlands

Die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, unterstützte nach dem 21. Parteitag in Hannover insgesamt 18 weitere Parteiveranstaltungen, die nicht im Zusammenhang mit den jeweiligen Bundesrednereinsätzen zu den bereits erwähnten Wahlkämpfen standen.

Dabei trat sie unter anderem auf vier Landesparteitagen auf und besuchte sechs Bundestagungen von Vereinigungen und Sonderorganisationen. Auf weiteren sechs Konferenzen und Kongressen sprach die Vorsitzende der CDU Deutschlands. Weitere herausragende Veranstaltungen waren beispielsweise der schon traditionelle Politische Aschermittwoch in Demmin mit mehr als 1 500 Besuchern sowie der Start der

Dialog-Tour des CDU-Generalsekretärs vor dem Konrad-Adenauer-Haus. Außerdem fand eine gemeinsame Sitzung der Präsidien von CDU und CSU in Erding statt. Besonders hervorzuheben ist eine Ausschwärmaktion des Präsidiums der CDU Deutschlands anlässlich einer Sitzung im Händel-Haus in Halle/Saale (Sachsen-Anhalt). Im Rahmen dieser Aktion besuchte unter anderem:

- Die Vorsitzende der CDU Deutschlands zunächst die Landesschule Pforta in Schulpforte und anschließend den Dom in Naumburg. Als Abschluss fand auf dem Markt in Naumburg eine Kundgebung statt.
- CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB die Firma Q-Cells in Bitterfeld-Wolfen
- Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers MdL die Infra Leuna GmbH in Leuna
- Ministerpräsident Dieter Althaus MdL die Firma Guss-Zeit in Zeitz
- Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer MdB eine Kindertagesstätte des Internationalen Bundes in Leipzig
- Staatsministerin Hildegard Müller MdB das DHL Luftfrachtzentrum in Schkeuditz
- Bürgermeister Ole von Beust, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg das Müritzzeum in Waren
- Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert MdB die Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar



4. Wahlkämpfe

4.1 Unterstützung der Wahlkämpfe für den Hessischen und Niedersächsischen Landtag sowie für die Hamburgische Bürgerschaft; Unterstützung des Landtagswahlkampfes der CSU in Bayern

Zur Vorbereitung der Anfang 2008 terminierten Landtagswahlen in Hessen, Niedersachsen und Hamburg haben die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und der CDU-Generalsekretär, Ronald Pofalla MdB, die Parteivorsitzenden und Generalsekretäre dieser CDU-Landesverbände bereits im Frühjahr 2007 zu einem ersten Abstimmungsgespräch eingeladen. Die sich daran anschließende Wahlkampfkooperation wurde auf der Bundesebene vom CDU-Generalsekretär geleitet.

Die Landesverbände Hessen und Niedersachsen hatten jeweils Wahlkampfkommissionen eingerichtet, in die ein Vertreter der CDU-Bundesgeschäftsstelle eingebunden wurde. Die operative Kooperation mit dem Landesverband Hamburg wurde über die Bund-Länder-Koordination/Wahlkämpfe im Konrad-Adenauer-Haus organisiert.

Im Landtagswahlkampf Niedersachsen wurden erstmalig alle 87 Landtagskandidaten in ihrem persönlichen Wahlkampf durch eine Mitarbeiterin der CDU-Bundesgeschäftsstelle vor Ort unterstützt. Neben der Mitwirkung an professionellen Strategieseminaren und Schulungen der Kandidaten zählten unter anderem die Organisation von mehreren Foto-Shootings zur Erstellung von Portraitfotos, Gestaltung und Druck der persönlichen Kandidatenplakate und -prosperkte sowie persönlicher Kleinwerbemittel zu den Leistungen des Kandidatenservice.

Der Landesverband der CDU in Niedersachsen wurde im Wahlkampf mit 104 von der Bundesgeschäftsstelle in Zusammenarbeit mit dem Landesverband und den Kreisverbänden organisierten Bundesrednereinsätzen unterstützt.

Die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, engagierte sich mit insgesamt fünf Terminen im Landtagswahlkampf und CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB war bei sieben Veranstaltungen in Niedersachsen im Einsatz.

Im Landtagswahlkampf Hessen konnten in Abstimmung mit dem Landesverband insgesamt 99 Termine organisiert werden. Dazu zählen auch die 14 Einsätze anlässlich der Ausschwärmaktion im Rahmen der Bundesvorstandsklausur am 4. und 5. Januar 2008 in Wiesbaden. Die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, bestritt im Landtagswahlkampf vier Großveranstaltungen in Hessen. CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB unterstützte den Landesverband mit sieben Einsätzen.

Der CDU-Landesverband Hamburg wurde mit 25 Terminen aus dem Bundesrednerprogramm unterstützt, die wiederum gemeinsam mit dem Landesverband und den Kreisverbänden organisiert wurden. Die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, hatte im Landesverband Hamburg sechs Einsätze und CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB führte neun Veranstaltungen in Hamburg durch.

Der Landtagswahlkampf der CSU in Bayern wurde von der CDU Deutschlands ebenfalls unterstützt. Insgesamt wurden von den Mitgliedern des Präsidiums 59 Wahlkampfeinsätze absolviert. Die Vorsitzende der CDU Deutschlands führte fünf Kundgebungen in Bayern durch. Der CDU-Generalsekretär war dreimal für die CSU im Wahlkampf unterwegs.

4.2 Unterstützung der Kommunalwahlkämpfe in Hamburg, Schleswig-Holstein, Sachsen und Brandenburg sowie Bayern

Im Berichtszeitraum fanden Kommunalwahlen in Hamburg, Bayern, Schleswig-Holstein, Sachsen und Brandenburg statt. Zu Kommunalwahlen





wird seitens der Bundesgeschäftsstelle kein Bundesredneinsatz im vergleichbaren Rahmen wie zu Landtags-, Bundestags- oder Europawahlen angeboten. Allerdings werden hierbei die Termine der Vorsitzenden der CDU Deutschlands und des CDU-Generalsekretärs in bewährter Weise durch den Bereich Eventmanagement/Logistik betreut. Die Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, unterstützte die wahlkampf führenden Verbände in Bayern mit zwei Veranstaltungen in Augsburg und München, in Schleswig-Holstein mit dem Besuch der landesweiten Großkundgebung in Neumünster zum Abschluss des Wahlkampfes, in Sachsen mit zwei Terminen in Dresden und Zwickau und in Brandenburg mit dem Besuch des Landesparteitages als Auftakt für die heiße Phase des Kommunalwahlkampfes. CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB war ebenfalls aktiv an den Kommunalwahlkämpfen beteiligt, unter anderem mit Veranstaltungen in Kiel und Pinneberg sowie in Werder, Brandenburg.



5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Mitgliedermagazin UNION

Das Mitgliedermagazin UNION gibt es seit Dezember 2006; es erscheint viermal im Jahr. Mit dem Verlag BurdaYukom hat die CDU einen erfahrenen Partner für die Produktion des Heftes an ihrer Seite. UNION erscheint in einer Auflage von 501 000 Exemplaren und wird an alle CDU-Haushalte sowie die Verbände und Vereinigungen der CDU versandt. Das Magazin beinhaltet neben allgemeinen politischen Themen die Berichterstattung über Aktivitäten und Planungen der Partei. Außerdem bestehen Kooperationen mit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament und der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Die Schwerpunktthemen im Jahr 2008 waren „Frei und sicher Leben. Wolfgang Schäuble und Franz Josef Jung“, „Aufstieg durch Bildung“ und „Geteilt. Vereint. Gemeinsam. Perspektiven für den Osten Deutschlands.“ Zum 22. Parteitag der CDU Deutschlands erscheint die vierte Ausgabe mit dem Titel „Gut aufgestellt – Die CDU vor dem Superwahljahr“.

5.2 Union in Deutschland (UiD)

Mit der Einführung des UNION-Magazins als Informationsmedium für alle Parteimitglieder wurde der Informationsdienst der Christlich Demokratischen Union Deutschlands „UiD – Union in Deutschland“ ab Januar 2007 auf vier Print-Ausgaben pro Jahr umgestellt, ergänzt durch einen UiD-Newsletter. Mit dem UiD-Newsletter, der per E-Mail verschickt wird, konnten auch 2008 die Funktions- und Mandatsträger schneller und durch die Verlinkung mit den Internetangeboten umfangreicher als durch das Printprodukt informiert werden. Damit konnte sofort auf aktuelle Ereignisse reagieren werden. Im Vergleich zum Jahr 2007, in dem der UiD-Newsletter als neues Medium relativ regelmäßig alle 14 Tage erschien, wurde im Jahr 2008

die Flexibilität dieses Mediums deutlich stärker genutzt und die Erscheinungsweise kurzfristig an aktuelle Ereignisse gekoppelt. Im Berichtszeitraum erschien der UiD-Newsletter (bis einschließlich 10. November 2008) 27 Mal.

Für den UiD-Newsletter können sich alle Funktions- und Mandatsträger der CDU unter www.uid.cdu.de anmelden.

Der UiD enthält Informationen über aktuelle politische Ereignisse und gibt Argumentationshilfen zu wichtigen Sachfragen. Außerdem informiert der UiD über die jeweilige Beschlusslage der Partei und der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und weist auf weiterführendes Material hin.

Der UiD-Newsletter wird im Regelfall in jeder zweiten Ausgabe durch einen UiE-Newsletter ergänzt. In „Union in Europa“ (UiE) berichten die Mitglieder der EVP und der CDU/CSU-Gruppe der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament über ihre Arbeit.

Die gedruckten Ausgaben des UiD enthalten in besonderen Fällen Dokumentationen zu wichtigen Beschlüssen und Reden oder zu aktuellen Werbemittelangeboten der CDU.

Mindestens einmal im Jahr erscheint das Gesamtangebot aller aktuellen Informations- und Werbematerialien der CDU-Bundesgeschäftsstelle als weiterer Sonderteil in Form einer Broschüre mit vierfarbigen Abbildungen.

Auflage des gedruckten UiDs: 16000 Exemplare.
Bezieher: Funktions- und Mandatsträger.

5.3 UNION Zeitung

Die UNION Zeitung erschien als Instrument zur Unterstützung der Parteiarbeit vor Ort in diesem Jahr zwei Mal: Zur Unterstützung der Wahlkämpfe in Hessen, Hamburg und Niedersachsen (Gesamtauflage 927 000) und als Begleitung des Kongresses „Perspektiven für den

Osten Deutschlands“ in Dresden (Auflagenhöhe insgesamt 78 000). Eine dritte Ausgabe der UNION Zeitung wird am Bundesparteitag erscheinen, nächstes Jahr wird dieses bewährte Mittel dann als Unterstützung im Superwahljahr angeboten werden. Bei der UNION Zeitung besteht die Möglichkeit, personalisierte Ausgaben zu bestellen, so dass beispielsweise Kandidaten oder Landesverbände Teile der Zeitung selbst gestalten können.

5.4 Die Internet-Angebote der Bundespartei

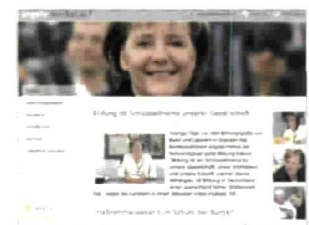
Im Jahr 2008 hat die CDU ihre Vorreiterrolle im Internet erneut ausgebaut. Wichtige Meilensteine waren neben der gewohnten Qualität im öffentlichen Angebot auf www.cdu.de sowie im CDU-Mitgliedernetz unter www.cdunet.de insbesondere die Einrichtung eines eigenen YouTube-Kanals (CDU TV) sowie das erstmalige Engagement im Bereich Mobile Marketing. Dabei wurden ausgewählte Inhalte des CDU-Internetangebotes auch für mobile Endgeräte wie Handys und PDAs aufbereitet.

Im Rahmen unserer Newsletter-Abonnements „Pressemitteilungen“ sowie „Neues aus Berlin“ wurden die Bürgerinnen und Bürger im Berichtszeitraum regelmäßig über alles Wissenswerte aus Sicht der CDU Deutschlands informiert. Daneben pflegt die Bundesgeschäftsstelle auch per E-Mail einen engen Kontakt zu den Landes- und Kreisverbänden, indem sie schnell und umfassend neue Materialien, Sprachregelungen oder geplante Aktionswochen vor Ort bekannt macht.

Des Weiteren wurde der Bereich Service auf www.cdu.de aktualisiert, um die Vielzahl der Serviceangebote der CDU-Bundesgeschäftsstelle noch übersichtlicher zu gestalten.

www.cdu.de

Im Jahr 2008 haben sich eine Vielzahl neuer Bundesfachausschüsse sowie Arbeits- und Ge-





sprachskreise konstituiert. Eine Übersicht zu allen Gremien befindet sich im Bereich „Politik A-Z“ auf www.cdu.de.

Um das Internetangebot im Hinblick auf den Wahlkampf noch besser an den Bedürfnissen der Internetnutzer auszurichten, wurde vom 9. Juli 2008 bis 2. August 2008 eine Umfrage auf www.cdu.de durchgeführt, an der rund 3 500 Besucher der CDU-Webseite teilnahmen. Darin wurde von Seiten der Teilnehmer insbesondere die tagesaktuelle Berichterstattung auf www.cdu.de hervorgehoben.

Im Rahmen der inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Linkspartei hat die CDU-Bundesgeschäftsstelle eine Vielzahl Materialien (Hintergrundinformationen und Flugblätter) erarbeitet, die sich mit der Vergangenheit sowie der Programmatik der Linkspartei auseinandersetzen. Diese wurden exklusiv auf www.cdu.de bereitgestellt.

Im Rahmen der Aktionswoche zum sechzigjährigen Jubiläum der Sozialen Marktwirtschaft wurden im Internet verschiedene begleitende Materialien (Leporello, Broschüre, Flugblatt, Wandzeitung) angeboten. Nach dem Start des eigenen YouTube-Channels CDU TV zur diesjährigen Dialog-Tour des CDU-Generalsekretärs wurden alle Videos auch auf www.cdu.de eingebunden.

Um den Servicegedanken noch weiter voranzutreiben, hat die CDU-Bundesgeschäftsstelle bereits zum Parteitag im vergangenen Jahr in Hannover den Pressevertretern erstmals die Möglichkeit geboten, sich online zu Veranstaltungen der CDU Deutschlands zu akkreditieren. Aufgrund der großen Resonanz wurde dieses Angebot auch im Jahr 2008 für eine Vielzahl von Veranstaltungen erfolgreich genutzt.

Darüber hinaus wurde auf www.spenden.cdu.de eine neue, attraktive Online-Spendenseite eingerichtet. Diese verschafft potenziellen Spendern einen beispielhaften Überblick, mit welchen finanziellen Mitteln welche Projekte reali-

siert werden können. Auf der neuen Spendenseite können alle gängigen Zahlungsmittel verwendet werden.

Die Zugriffszahlen von www.cdu.de bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau: Inzwischen verzeichnet die Homepage der Bundes-CDU im Durchschnitt monatlich rund vier Millionen Seitenaufrufe.

www.cdunet.de

Das CDU-Mitgliedernetz hat auch im Jahr 2008 mit inzwischen über 21 000 angemeldeten Mitgliedern seine Bedeutung als wichtige und aktuelle Kommunikations- und Informationsplattform für CDU-Mitglieder unter Beweis gestellt. Um das Internetangebot auch in Zukunft und insbesondere im kommenden Jahr noch besser an den Wünschen und Bedürfnissen der Internetnutzer auszurichten, wurde im Juni 2008 das traditionelle CDUnet-Treffen in Berlin ausgerichtet. Mit zahlreichen Webmastern und regelmäßigen Nutzern des Mitgliedernetzes wurde in Anwesenheit von CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler in einem zweitägigen Workshop über die aktuellsten Trends sowie die zukünftige Ausrichtung des CDU-Internetangebotes diskutiert. Die Ergebnisse dieses Treffens sind zentraler Bestandteil der Online-Planungen der CDU-Bundesgeschäftsstelle für das kommende Jahr.

Darüber hinaus wurde im CDUnet im Bereich „Infos und Materialien“ die Kategorie „Konkurrenzbeobachtung“ eingerichtet. Darin werden die CDU-Mitglieder regelmäßig über Termine der politischen Mitbewerber informiert und sie erhalten eine Übersicht der „Zitate des Monats“ mit einem Archiv bis ins Jahr 2003.

Neben den auf den öffentlichen Plattformen verfügbaren Materialien wurden im CDUnet für die Arbeit vor Ort unter anderem bereitgestellt:

- regelmäßige Flugblätter, Argumentationshilfen und Hintergrundinformationen zu aktuellen Themen (insbesondere zur Gesundheitsre-

form, zur Finanzmarktkrise, Aktionswoche „60 Jahre Soziale Marktwirtschaft“), Rechtshinweise sowie Leitfäden

- eine Anleitung zur Einbindung von YouTube-Videos auf den Webseiten der Verbände
- aktuelle Banner in verschiedenen Größen für die Internetseiten der Verbände

Weitere Webseiten

Ergänzt wird der Internetauftritt der CDU Deutschlands durch eine eigene Website der Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Angela Merkel MdB (www.angela-merkel.de), einer Sonderseite zur Dialog-Tour mit CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB (www.dialog-tour.cdu.de) sowie den YouTube-Kanal CDU TV (www.youtube.de/cdutv). Auf der Webseite zur Mitgliederwerbung (www.mitglied-werden.cdu.de) ist es seit November 2008 möglich, den Antrag auf Mitgliedschaft in der CDU Deutschlands auch online auszufüllen und zu versenden.

5.5 Informationsmaterial/Aktionen/Werbemittel

Grundsatzprogramm

- Das neue Grundsatzprogramm wurde in einer Gesamtauflage von 50 000 Exemplaren produziert.

Statut

- Im Nachgang zum Parteitag 2007 wurde das Statut entsprechend geändert und in einer Gesamtauflage von 5 000 Exemplaren produziert.

60 Jahre Soziale Marktwirtschaft

- Leporello Soziale Marktwirtschaft Gesamtauflage 25 000 Exemplare
- Wandzeitung Soziale Marktwirtschaft Gesamtauflage 11 000 Exemplare

Bilanzaktion

- Broschüre „Wort gehalten – Kurs gehalten“ Gesamtauflage 20 000 Exemplare

Fußball-EM

- EM-Planer Bundesausgabe und Kandidatenversionen Gesamtauflage 870 000 Exemplare
- Sommerhut
- Schminkkarten
- Autofahnen
- Silikon-Armband

Integration

- Leporello Integration Fördern & Fordern Gesamtauflage 5 000 Exemplare

Linkspartei (Dokumentationen und Flugblätter)

- Online auf www.cdu.de

Aktuelle Flugblätter

- Online auf www.cdu.de und www.cdunet.de

Broschüren

- Service zur Europawahl 2009 Gesamtauflage 10 000 Exemplare
- Aufstieg durch Bildung – Wege in die Bildungsrepublik Gesamtauflage 2 000 Exemplare

5.6 CDU TV

Konnte die CDU bereits im vergangenen Jahr als erste Partei mit einem eigenen Videoangebot auf sich aufmerksam machen, folgte pünktlich zum Start der diesjährigen Dialog-Tour des CDU-Generalsekretärs ein eigener Kanal beim weltweit populären Videoportal „YouTube“.

Die Abrufzahlen der Videos wurden gegenüber 2007 dadurch deutlich gesteigert. Rund um die Dialog-Tour wurden insgesamt 15 Videofilme veröffentlicht. Das Videoangebot wurde im Rahmen des Bildungskongresses am 1. Oktober 2008 in Berlin sowie des Kongresses „Perspektiven für den Osten Deutschlands.“ am 10. Oktober 2008 in Dresden um weitere Filme erweitert. Insgesamt wurden die Videos der CDU rund 50 000 Mal abgerufen.



Um auch den Verbänden die Einbindung der Videos auf ihrer Internetseite zu ermöglichen, wurde im CDUnet ein entsprechendes Servicepaket für die Verbände bereitgestellt.

5.7 Mediaservices

Seit zwei Jahren umfasst der Mediaservice der CDU-Bundesgeschäftsstelle zusätzlich zur traditionellen Bereitstellung von Fotomaterial auch einen Audio- und Video-Service. In den Mediaservice neu aufgenommen wurde 2008 das Angebot des mobilen Internets: Während der diesjährigen Dialog-Tour hat die CDU als erste Partei in Deutschland ausgewählte Inhalte ihres Internet-Angebots für mobile Endgeräte wie Handys, Blackberrys und PDAs nutzbar gemacht.

Foto-Service

Im Jahr 2008 umfasste der Fotoservice folgende Dienstleistungen:

- Bereitstellung von Fotos über die CDU-Bild-datenbank www.bilder.cdu.de
- fotografische Dokumentation von öffentlichen Veranstaltungen der CDU-Bundesgeschäftsstelle (Parteitag, MediaNight, Kongresse) oder anderer Veranstaltungen im Konrad-Adenauer-Haus
- Foto-Shootings für Werbematerial sowie für Reportagen in *UiD* und im *UNION*-Magazin durch Mitarbeiter der CDU-Bundesgeschäftsstelle
- fotografische Berichterstattung über die CDU-Dialog-Tour im Sommer 2008 ausschließlich durch eigenes Fotomaterial, das innerhalb weniger Stunden nach den jeweiligen Terminen im Internet zum Download angeboten wurde

Durch die deutliche Ausweitung eigener fotografischer Aktivitäten konnte dem Wunsch vieler CDU-Verbände und CDU-Vereinigungen nach kostenfreien und druckfähigen Fotos für deren Berichterstattung in eigenen Printprodukten und Internetangeboten gezielter und schnell-

er nachgekommen werden. Da auf den Foto-Zukauf bei den Foto-Agenturen zu einem großen Teil verzichtet werden konnte, konnten Kosten in nennenswertem Umfang eingespart werden.

Audio-Service

Als Servicedienstleistung für lokale und regionale Radiostationen bietet die CDU-Bundesgeschäftsstelle Audio-Mitschnitte von den Pressekonferenzen im Konrad-Adenauer-Haus sowie von ausgewählten Veranstaltungen über www.cdu.de an. Dieses Angebot steht auch den CDU-Verbänden zur Einbindung auf deren Internetseiten zur Verfügung.

Multimedia-Datenbank

Als zusätzliche Servicedienstleistung und zur Vorbereitung auf den Wahlkampf 2009 hat die CDU-Bundesgeschäftsstelle die bisherige Bild-datenbank durch eine neue Multimedia-Datenbank ersetzt. In dieser werden zukünftig neben Fotos auch Audios- und Videos angeboten. Durch moderne Software und Funktionen konnte damit der Service für die Partei sowie für Dritte erheblich ausgebaut werden.

5.8 Citizen Relationship Management (CRM)

Das 2005 eingeführte Citizen Relationship Management-System (CRM) ist in diesem Jahr auf die Version 4.0 umgestellt worden, um die Einsatzmöglichkeiten für das anstehende Wahlkampfjahr 2009 weiter zu erhöhen. Ziele der Umstellung auf die neue Version sind unter anderem eine verbesserte und beschleunigte Bearbeitung von Bürgeranfragen und eine Ausweitung der Analyse-Möglichkeiten.

Mittlerweile sind folgende Landesverbände an das System angeschlossen: Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland. In den kommenden Monaten werden sich die Ver-

bände Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein ebenfalls dem CRM-Verbund anschließen. Mitte Dezember werden sich die Vertreter der CRM-Landesverbände in Berlin treffen, um eine erste Kampagnenplanung für 2009 abzustimmen.

Seit Januar 2008 ist die Schnittstelle zur ZMD aktiviert, so dass den Kreisverbänden in allen Landesverbänden ständig aktualisierte Kontaktdaten der Mitglieder zur Verfügung stehen. So werden über das CRM-System etwa die Rückläufer des UNION-Magazins zentral korrigiert (pro Aussendung über 3 000 Adresssätze). Auf diesem Weg leistet das CRM-System einen entscheidenden Beitrag dazu, die Datenbasis für die Kampagnen 2009 deutlich zu verbessern.

5.9 Team Bürgerservice

Im Konrad-Adenauer-Haus wurden die Aufgaben im Rahmen von CRM deutlich erweitert. Das inzwischen institutionalisierte „Team Bürgerservice“ realisiert nun, neben dem Auftrag zur besseren Bürgerbeziehung (CRM), auch bessere Beziehungen zu den Mitgliedern (Membership Relationship Management).

Anfragen über die zahlreichen Kontaktformulare stellen einen großen Anteil der Bürgerkommunikation dar. Hinzu kommen zahlreiche „gelbe Briefe“, Telefonate und Faxe, deren Anliegen schnellstmöglich, im Problemfall mit Hilfe der politischen Fachreferenten und Sachbearbeiter, zufriedengestellt werden. Die Beantwortung von Bürgeranfragen wird grundsätzlich in weniger als drei Arbeitstagen realisiert.

Darüber hinaus erledigt das Team Bürgerservice folgende Aufgaben:

- die Optimierung von Mitgliederadressen zur besseren Kommunikation (diese stehen via ZMD auch den Kreisverbänden zur Verfügung)
- die Steigerung von Analyse-, Kommunika-

tions- und Kampagnenfähigkeit

- das Überzeugungsgespräch mit Mitgliedern, die sich mit Austrittsgedanken tragen
- die (Fortbildungs-)Schulungen innerhalb der CDU-Bundesgeschäftsstelle und der am System angeschlossenen Untergliederungen

5.10 Mitgliederwerbekampagne

Die am 21. August 2006 gestartete Mitgliederwerbekampagne „Farbe bekennen. Mitglied werden.“ ist im Berichtszeitraum weiter intensiviert und fortgesetzt worden.

Als Zwischenbilanz lässt sich festhalten, dass sich bereits erste Erfolge eingestellt haben. Im Juni 2008 konnte die CDU erstmals in ihrer Geschichte die SPD als mitgliederstärkste Partei in Deutschland überholen.

Diesen positiven Trend wollen wir für das gesamte nächste Jahr fortsetzen und dazu die Mitgliederwerbeprogramme insbesondere mit dem Bundestagswahlkampf 2009 koppeln.

Bestandteile der Mitgliederwerbekampagne „Farbe bekennen. Mitglied werden.“

Im Folgenden werden einzelne Bausteine der Mitgliederwerbekampagne aufgelistet, sofern sich Änderungen/Ergänzungen/Neuerungen im Vergleich zum Geschäftsbericht zum 21. Parteitag ergeben haben.

Materialien

- überarbeiteter Leitfaden Mitgliederwerbung 2008 (nur online verfügbar)
- überarbeitete Aufnahmeanträge
- regionalisierter Aufnahmeantrag über Druckportal im Mitgliedernetz bestellbar

Aktion „DU machst uns stark“

Anlass: im Juni 2008 konnte die CDU Deutschlands erstmals in ihrer Geschichte die SPD als mitgliederstärkste Partei überholen. Gesamtauflage 11 000 Exemplare



Jetzt die Mitte stärken. Mitglied werden.



- Flugblatt „CDU ist mitgliederstärkste Partei Deutschlands“
- Hintergrundpapier zur Mitgliederentwicklung
- Wandzeitung „DU machst uns stark“ Gesamtauflage 11 000 Exemplare

Aktion „Jetzt die Mitte stärken“

Diese Aktion ist am 7. März 2008 ins Leben gerufen worden, als Reaktion auf die Öffnung der SPD zur Linkspartei. Neben einem Schreiben des CDU-Generalsekretärs an die Partei sind den Verbänden folgende Materialien zur Verfügung gestellt worden:

- Flugblatt „Jetzt die Mitte stärken. Mitglied werden.“
- Wandzeitung „Jetzt die Mitte stärken. Mitglied werden.“

Online-Beitritt

Entsprechend den Satzungsänderungen, die auf dem 21. Parteitag in Hannover verabschiedet worden sind, ist ein Verfahren realisiert worden, um auch online einen Mitgliedsantrag an die CDU richten zu können.

Fotoserie

Die Fotoserie mit Motiven der CDU-Spitzenpolitiker aus deren politischer Anfangszeit, stößt weiterhin auf große positive Resonanz innerhalb der Partei und hat im November letzten Jahres den Politik-Award 2007 des Verlages „Politik und Kommunikation“ in der Kategorie „Politische Kampagnen“ erhalten.

Auszeichnung der erfolgreichsten Verbände

Die Vertreter der im Zeitraum Oktober 2006 bis September 2007 erfolgreichsten Verbände bei der Mitgliederwerbung wurden am 7. März 2008 vom CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB in die CDU-Bundesgeschäftsstelle eingeladen und ausgezeichnet. Der CDU-Generalsekretär nahm die Ehrung persönlich gemeinsam mit dem CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler vor. Überreicht wurden neben Urkunden Gutscheine für Materialbestellungen. Folgende Verbände sind ausgezeichnet worden:

Die erfolgreichsten Ortsverbände bei der Mitgliederwerbung (sortiert nach Saldo und Zeitraum):

1. Ortsverband Wandsbek
2. Ortsverband Emsteck
3. Ortsverband Ehrenfeld

Die erfolgreichsten Kreisverbände bei der Mitgliederwerbung (sortiert nach Saldo und Zeitraum):

1. Kreisverband Hamburg-Mitte
2. Kreisverband Stuttgart
3. Kreisverband Elbe-Elster

Die erfolgreichsten Kreisverbände bei der Mitgliederwerbung (sortiert nach prozentualer Entwicklung):

1. Kreisverband Hamburg-Mitte
2. CDU-Verband Brüssel (Belgien)
3. Kreisverband Elbe-Elster

Derzeit läuft die Fortsetzung des Wettbewerbs für den Bemessungszeitraum 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008.

Schulungsveranstaltungen

Von Februar 2008 bis November 2008 wurden für alle Landesverbände insgesamt zehn Aufbau-schulungen zur Mitgliederwerbung durchgeführt. Wie zuletzt waren auch diesmal Aktionsbeauftragte, Botschafter und Interessierte an der Mitgliederwerbung hierzu eingeladen. Neben Zielrichtung und Organisation der Kampagne sowie der Durchführung von Werbegesprächen wurde speziell über das Thema „Zielgruppenansprache“ referiert. Die Referentenkosten wurden auch diesmal vollständig von der CDU-Bundesgeschäftsstelle übernommen. Insgesamt konnten auf diesem Wege 2008 fast 700 CDU-Mitglieder geschult werden.

Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum auf Einladung von Landes-, Kreis- und Ortsverbänden sowie Bundesvereinigungen Vorträge zur Mitgliederwerbung gehalten worden. Hierbei handelt es sich um insgesamt 20 Veranstaltungen.



Rückholaktion

Diese Aktion ist erfolgreich fortgesetzt worden. Seit Beginn des Jahres 2007 sind fast 900 Telefonate von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Parteizentrale geführt worden – in Abstimmung mit den entsprechenden Kreisverbänden. Fast jeder fünfte Angerufene nahm seinen Austritt zurück.

Initiative „Mitmachen“

Die Ergebnisse dieses Pilotprojektes sind gesammelt und den Verbänden in Form eines Leitfadens zur Verfügung gestellt worden.

„Union der Generationen. Gut für jung und alt“

In Anlehnung an die gemeinsame Aktion mit der Frauen Union „Frauen gewinnen“ sind zur gemeinsamen Ansprache von Jüngeren und Senioren zusammen mit Junger Union und Senioren Union bereits folgende Argumentationskarten entwickelt worden:

- Argumentationskarte Senioren „Warum Mitglied werden?“
- Argumentationskarte „Ansprache von Senioren“
- Argumentationskarte Senioren „Einwände entkräften“
- Argumentationskarte Jüngere „Warum Mitglied werden?“
- Argumentationskarte „Ansprache von Jüngeren“
- Argumentationskarte Jüngere „Einwände entkräften“

Dieses Paket wird in Kürze ergänzt um einen Leitfaden mit Aktionsvorschlägen zur gemeinsamen wie auch getrennten Ansprache von Jüngeren und Senioren. CDU, JU und SU werden hierzu dann eine gemeinsame Aktion für die Verbände vor Ort ins Leben rufen.

5.11 Pressearbeit

Die Pressestelle der CDU Deutschlands ist bundesweiter Ansprechpartner für alle Anfragen in- und ausländischer Medien. Sie ist darüber hinaus für die Beobachtung des Mediengeschehens sowie für die Erstellung der werktäglich erscheinenden Presseschau verantwortlich.

Im Jahr 2008 umfasste die Arbeit der Pressestelle vorrangig folgende Schwerpunkte: Die mediale Begleitung der vier Landtagswahlen (Hessen, Niedersachsen, Hamburg und Bayern) und der Bundesvorstands-Kommissionen („Bewahrung der Schöpfung: Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz“ und „Neue Bundesländer – Stand der Deutschen Einheit“). Beide Gremien fanden mit ihren Ergebnissen ein breites Echo in den überregionalen und regionalen Medien.

Darüber hinaus wurde auch die CDU-Dialog-Tour durch Deutschland mit Generalsekretär Ronald Pofalla MdB organisatorisch und medial durch die Pressestelle unterstützt.

Neben diesen außerordentlichen Terminen stand die tägliche Pressearbeit, die ihren Blick auf die relevanten bundespolitischen Themen sowie die politische Agenda der CDU richtet. Für die Leitung der Bundespartei wurden zahlreiche Interviews vorbereitet und betreut; die Pressestelle organisierte ferner regelmäßig Pressekonferenzen, Pressestatements sowie Hintergrundgespräche und verfasste im Berichtszeitraum rund 120 Pressemitteilungen.



6. Interne Kommunikation und Service



6.1 Landesgeschäftsführer-Konferenzen

Die CDU-Landesgeschäftsführer kamen im Berichtszeitraum zweimal zusammen. Neben dem Bericht zur aktuellen Lage durch den CDU-Generalsekretär wurden folgende Themen behandelt:

- Arbeitsplanung der Bundespartei
- Nachbereitung der Landtagswahlen Hessen, Niedersachsen und Hamburg
- Bericht aus Schleswig-Holstein zur Kommunalwahl
- Ausblick auf das Wahljahr 2009
- Kampagnenplanung und Serviceangebote des Konrad-Adenauer-Hauses
- Vorbereitung des 22. Bundesparteitags in Stuttgart

lagenseminar gab es drei vertiefende Seminare zu den Themen „Parteiengesetz, Satzung, Kandidatenaufstellung, Fundraising und Veranstaltungsmanagement bzw. Spendenrecht“ und „Kampagnenservice, moderne Kommunikation und Mitgliederwerbung“.

Das Grundlagenseminar fand vom 19. bis 21. Februar 2008 statt. An diesem Seminar haben 18 Kolleginnen und Kollegen teilgenommen, die beim Grundlagenseminar im November 2007 auf Grund der Vielzahl der Anmeldungen nicht berücksichtigt werden konnten.

CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler begrüßte die Teilnehmer am 19. Februar 2008 im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin, führte in das Seminar ein und stellte die Planung für das Jahr 2008 vor. CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB gab am selben Tag einen Bericht über die politische Lage. Fortsetzung fand das Seminar in der Bildungseinrichtung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Wendgräben mit Schwerpunktthemen wie „rechtliche Grundlagen der Parteienarbeit“, „Fundraising“ und „Parteienfinanzierung“, „Versicherungs- und Datenschutz“, „Mitgliederwerbung und –verwaltung“ sowie „moderne Kommunikation“. Außerdem bot sich hier eine gute Möglichkeit des Austauschs mit den Kolleginnen und Kollegen.

Vertraut gemacht werden konnten die Teilnehmer des Seminars auch mit den umfangreichen Service-Leistungen des Konrad-Adenauer-Hauses, die die Arbeit in vielen Bereichen vor Ort erleichtern.

Zwei weitere Seminare mit vertiefenden Informationen zu den Themen „Parteiengesetz, Satzung, Kandidatenaufstellung und Fundraising sowie Veranstaltungsmanagement bzw. Spendenrecht“ fanden am 18. und 19. Juni 2008 (zwei Gruppen à 30 Teilnehmer) und am 9. und 10. September 2008 (26 Teilnehmer) im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin statt. Die Teilnehmer wurden von CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB begrüßt. Am Abend gab es die Möglichkeit zu Gesprächen mit



6.2 Kreisvorsitzenden-Konferenzen

Die CDU-Kreisvorsitzenden-Konferenz trat im Berichtszeitraum einmal zusammen. Dabei standen folgende Themen auf dem Programm:

- Rede der Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB
- Bericht des CDU-Generalsekretärs Ronald Pofalla MdB

6.3 Kreisgeschäftsführer-Seminare

Die CDU-Bundesgeschäftsstelle will die Arbeit in den Kreisverbänden, besonders mit Blick auf die bevorstehenden Landtags- und Kommunalwahlen sowie auf die Europa- und Bundestagswahlen 2009 weiter unterstützen. Die Anforderungen im Bereich der Kommunikation wachsen stetig, und die korrekte Umsetzung des Parteiengesetzes erfordert wachsende Sachkenntnis im Bereich von Recht und Finanzen. Deshalb hat die CDU-Bundesgeschäftsstelle in diesem Jahr vier Seminare angeboten. Neben einem Grund-

CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler und den Mitarbeitern des Konrad-Adenauer-Hauses.

Ein viertes Seminar mit vertiefenden Informationen zu den Themen „Kampagnenservice, moderne Kommunikation und Mitgliederwerbung“ wurde am 12. und 13. November 2008 in der CDU-Bundesgeschäftsstelle mit 30 Teilnehmern durchgeführt. 48 Kollegen hatten sich zu diesem Seminar angemeldet, so dass eine Wiederholung zu diesem Themenkomplex im Februar des nächsten Jahres geplant ist.

6.4 Kampagnenakademie

Vom 13. bis 17. Mai 2008 fand die erste Kampagnen-Akademie der CDU Deutschlands statt. Auf Einladung des CDU-Generalsekretärs Ronald Pofalla MdB konnten alle Landesverbände und Bundesvereinigungen Bewerber für dieses Wahlkampf-Training benennen. Schließlich wurden 25 junge CDU-Mitglieder ausgewählt, die für fünf Tage am Rande von Berlin geschult wurden. Vorträge über Strategie, Direktmarketing, Spendenaktionen und Veranstaltungsplanung wechselten sich mit umfangreichen praktischen Übungen ab. So entwickelten die Teilnehmer eigenständig Konzepte zum Beispiel für TV-Spots, eine Freiwilligen-Kampagne und Mediapläne.

Zum Abschluss wurden die ausgearbeiteten Kampagnenelemente im Konrad-Adenauer-Haus vor einer Jury präsentiert, der CDU-Bundesgeschäftsführer Dr. Klaus Schüler vorstand. Die Arbeitsergebnisse überzeugten durchweg mit hoher Qualität und werden bei den weiteren Wahlkampfplanungen für 2009 berücksichtigt.

6.5 Bundesrednereinsatz/Referentenvermittlung

Im Berichtszeitraum gingen bei der Bundesgeschäftsstelle zahlreiche Anfragen von bundes-

weiten Organisationen und politischen Verbänden nach kompetenten Rednern und Referenten aus den Reihen des Bundesvorstands der CDU Deutschlands ein. Die Bundesgeschäftsstelle konnte in fast allen Fällen CDU-Politiker als Redner oder Fachreferenten zu den gewünschten Themen vermitteln.

6.6 Besucherdienst im Konrad-Adenauer-Haus

Seit dem Umzug der CDU-Bundesgeschäftsstelle von Bonn nach Berlin im Juni 2000 haben inzwischen 1842 Gruppen mit rund 75 000 Personen das Konrad-Adenauer-Haus besucht.

Von Dezember 2007 bis November 2008 besuchten rund 122 Gruppen mit schätzungsweise 5 300 Bürgern das Konrad-Adenauer-Haus.

Der größte Teil der Besuchergruppen (90 Prozent) kommt auf Einladung des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung nach Berlin. Die Organisation erfolgt in Absprache mit den Wahlkreisbüros der jeweiligen Abgeordneten des Deutschen Bundestages. Diese Gruppen setzen sich in der Regel zur Hälfte aus CDU-Mitgliedern und zur Hälfte aus interessierten Bürgern zusammen, die aus den jeweiligen Wahlkreisen kommen.

Weitere fünf Prozent der Besucher setzen sich aus jüngeren Altersgruppen (JU, RCDS, Schüler, Studenten) zusammen.

Drei Prozent der Besuchergruppen kamen aus den Bundesvereinigungen der CDU sowie den Kreis- und Gemeindeverbänden. Von den Bundesvereinigungen besuchten uns, neben der bereits erwähnten Jungen-Union, schwerpunktmäßig die Frauen Union und die Senioren Union.

Die restlichen zwei Prozent der Besuchergruppen setzen sich aus Architekten oder Besuchern aus Volkshochschulen, Verbänden und Akademien zusammen.



Hamburg-Wandsbek
Montag, 18. Februar, 19.00 Uhr
Hotel Eggers
Rahlstedter Straße 78

7. Mitgliederentwicklung

7.1 Mitgliedschaft insgesamt

Am 30. September 2008 hatte die CDU Deutschlands 530 533 Mitglieder.

Im Juni 2008 hat die CDU die SPD als mitgliederstärkste Volkspartei in Deutschland abgelöst. Der Abstand der CDU zur SPD betrug im September 2008 schon 4 886 Mitglieder.

Die statistische Auswertung beruht auf den in der Zentralen Mitgliederdatei (ZMD) erfassten Daten.

7.2 Mitgliedschaft nach Alter und Geschlecht

Alter	gesamt	Alte Länder	Neue Länder
16–24 Jahre	2,1 %	2,0 %	2,3 %
25–29 Jahre	3,0 %	2,9 %	3,4 %
30–39 Jahre	9,2 %	9,1 %	10,4 %
40–49 Jahre	16,5 %	16,20 %	19,5 %
50–59 Jahre	19,9 %	19,2 %	26,8 %
60–69 Jahre	23,1 %	23,3 %	21,0 %
70–... Jahre	26,0 %	26,69 %	16,4 %
ohne Angaben	0,4 %	0,4 %	0,3 %

Das Durchschnittsalter aller Mitglieder der CDU Deutschlands beträgt 56,2 Jahre. Das Durchschnittsalter der weiblichen Mitglieder liegt bei 57,3 Jahren und das der männlichen bei 55,8 Jahren. In der CDU Deutschlands sind 25,5 Prozent der Mitglieder weiblich (135 291) und 74,5 Prozent männlich (395 242). In den Alten Ländern liegt der Frauenanteil bei 25,2 und in den Neuen Ländern bei 28,7 Prozent. Bei den Neueintritten liegt der Frauenanteil bei 31,8 Prozent.

7.3 Mitgliedschaft nach Regionen

Landesverband	31.12.2006	31.12.2007	30.09.2008
Baden-Württemberg	77 014	75 252	74 669
Berlin	13 018	12 530	12 568
Brandenburg	6 731	6 657	6 797
Bremen	3 393	3 340	3 246
Hamburg	10 379	9 830	9 697
Hessen	49 943	48 715	47 789
Mecklenburg-Vorpommern	6 419	6 186	6 038
Braunschweig	7 163	6 774	6 522
Hannover	57 149	55 059	53 866
Oldenburg	13 790	13 437	13 138
Nordrhein-Westfalen	172 072	166 222	165 273
Rheinland-Pfalz	52 445	50 696	49 856
Saarland	21 165	20 846	20 651
Sachsen	13 942	13 373	13 148
Sachsen-Anhalt	9 030	8 518	8 410
Schleswig-Holstein	27 739	27 043	26 674
Thüringen	12 371	12 060	12 035
Auslandsverband	133	148	156
Gesamt	553 896	536 668	530 533

7.4 Mitgliedschaft nach Strukturen

Die CDU Deutschlands gliedert sich in 17 Landesverbände, einen Regionalverband, 27 Bezirksverbände, 336 Kreisverbände (davon ein Auslandsverband) und 11 489 Ortsverbände.

8. Politischer Arbeitskalender

5. Dezember 2007, Berlin

Veranstaltung des BACDJ und des LACDJ Berlin
„JUSTOPIA – Perspektiven der Rechtspolitik in der Hauptstadt“

6. Dezember 2007, Berlin

Gemeinsame Sitzung der rechtspolitischen Referenten von BACDJ, CDU/CSU-Bundestagfraktion und der Landesvertretungen

17. Dezember 2007, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung des engeren BACDJ-Vorstands
Sitzung der Kommission Solidarisches Bürgergeld

4./5. Januar 2008, Wiesbaden

Klausurtagung des CDU-Bundesvorstands
Pressestatement Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Jean-Claude Trichet, Präsident der Europäischen Zentralbank
Pressekonferenz Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, Ministerpräsident Roland Koch MdL und Ministerpräsident Christian Wulff MdL

8. Januar 2008, Hamburg

Pressegespräch der Unterkommission Verbraucherschutz der Kommission Bewahrung der Schöpfung mit dem Ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Ole von Beust

14. Januar 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung der Unterkommission Verbraucherschutz der Kommission Bewahrung der Schöpfung

18. Januar 2008, Hamburg

Kongress „Starke Familien – Starker Staat“

21. Januar 2008, Berlin

Telefonschaltkonferenz des Präsidiums

23. Januar 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe Umweltschutz der Kommission Bewahrung der Schöpfung – Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz und Expertengespräch
Sitzung Medienpolitischer Expertenkreis

27. Januar 2008, Berlin

Landtagswahlen in Hessen und Niedersachsen
Pressestatement CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

28. Januar 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, Ministerpräsident Roland Koch MdL und Ministerpräsident Christian Wulff MdL

30. Januar 2008, Hamburg

Sitzung der Arbeitsgruppe Klimaschutz der Kommission Bewahrung der Schöpfung – Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz und anschließendes Pressegespräch mit dem Vorsitzenden der Kommission Bewahrung der Schöpfung – Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz, Ole von Beust, Erster Bürgermeister Freien und Hansestadt Hamburg

11. Februar 2008, Hamburg

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Ole von Beust, Erster Bürgermeister Freien und Hansestadt Hamburg

14. Februar 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe Umweltschutz der Kommission Bewahrung der Schöpfung – Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz

15. Februar 2008, Berlin

Koordinierende Sitzung der Arbeitsgruppenvorsitzenden der Kommission Solidarisches Bürgergeld

18. Februar 2008, Berlin

Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB zu aktuellen politischen Themen

21. Februar 2008, Berlin

Pressestatement CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB zu SPD-Plänen für Hessen

24. Februar 2008, Berlin

Bürgerschaftswahl in Hamburg
Pressestatement CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

25. Februar 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Ole von Beust, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

3. März 2008, Berlin

Sitzung der Unterkommission Verbraucherschutz der Kommission Bewahrung der Schöpfung
Konstituierende Sitzung der Aussiedlerbeauftragtenkonferenz

4. März 2008, Berlin

Präsidiumsgespräch mit der Deutschen Bischofskonferenz

5. März 2008, Berlin

Landesgeschäftsführer-Konferenz

7. März 2008, Karlsruhe

Fachkommission Europa des BACDJ
Mitgliederversammlung des BACDJ-Arbeitskreises an den Obersten Gerichtshöfen des Bundes
BACDJ-Arbeitsgruppe SKM
Offene Sitzung des BACDJ-Vorstands

8. März 2008, Karlsruhe

Rechtspolitischer Kongress des BACDJ „Recht sichert Freiheit – Marktordnung in einer globalen Wirtschaft“

10. März 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung Medienpolitischer Expertenkreis

14. März 2008, Berlin

Arbeitsgruppe des CDU-Präsidiums Sicherheit im öffentlichen Raum
Pressekonferenz Ministerpräsident Roland Koch MdL und CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

31. März 2008, Berlin

Telefonschaltkonferenz des Präsidiums
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

1. April 2008, Brüssel

Sitzung des Vorstands des ACDJ Brüssel mit den Vertretern der Fachkommission Europa des BACDJ

3. April 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe Entwicklung von Wirtschaft und Infrastruktur

4. April 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe Aufarbeitung SED-Diktatur/DDR-Geschichte

7. April 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung der Arbeitsgruppenvorsitzenden der Kommission Solidarisches Bürgergeld mit Experten
Sitzung der Arbeitsgruppe Umweltschutz der Kommission Bewahrung der Schöpfung – Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz

8. April 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe Klimaschutz der Kommission Bewahrung der Schöpfung – Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz und Expertengespräch zu Strategien im Klimaschutz

9. April 2008, Berlin

Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte
Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Sicherheits- und Europapolitik

10. April 2008, Berlin

Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Arbeit und Soziales

15. April 2008, Berlin

Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Bildung, Forschung und Innovation

16. April 2008, Berlin

Präsidiumsgespräch mit dem Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes
Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Ernährung und Landwirtschaft
Konstituierende Sitzung des Initiativkreises „Zusammenhalt der Generationen“

18. April 2008, Berlin

Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend

21. April 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe „Die deutsche Gesellschaft im Einigungsprozess“
Sitzung der Arbeitsgruppe Umweltschutz der Kommission Bewahrung der Schöpfung – Klima-, Umwelt- und Verbraucherschutz

28. April 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sondersitzung Medienpolitischer Expertenkreis

5. Mai 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung der Kommission Bewahrung der Schöpfung
Sitzung der Unterkommission Verbraucherschutz der Kommission Bewahrung der Schöpfung

6. Mai 2008, Berlin

Konstituierende Sitzung des Gesprächskreises Kultur

7. Mai 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe Frauen des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend

22. Mai 2008, Berlin

Pressestatement CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB zur Erklärung des Bundespräsidenten

26. Mai 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung der Arbeitsgruppe Frauen des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend

27. Mai 2008, Berlin

Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration

28. Mai 2008, Berlin

Konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik (inklusive der Konstituierung von Arbeitsgruppen, die mit der Erstellung von Einzelpapieren in diversen Telefonkonferenzen begonnen haben)

28./29. Mai 2008, Brüssel

Tagung der BACDJ-Fachkommission Europa

29. Mai 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe der Kommission Solidarisches Bürgergeld

30. Mai 2008, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Sicherheits- und Europapolitik

2. Juni 2008, Berlin

Konstituierende Sitzung des Gesprächskreises Sport mit dem Arbeitskreis Hochleistungssport
Sitzung der Arbeitsgruppe der Kommission Solidarisches Bürgergeld

3. Juni 2008, Berlin

6. MediaNight der CDU Deutschlands

4. Juni 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe Frauen des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend

5. Juni 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe der Kommission Solidarisches Bürgergeld

6. Juni 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Infrastruktur

8. Juni 2008, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Arbeit und Soziales

9. Juni 2008, Erding

Gemeinsame Präsidiumssitzung von CDU und CSU
Pressekonferenz Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Staatsminister der Finanzen, Erwin Huber MdL, Vorsitzender der CSU

13. Juni 2008, Berlin

Pressekonferenz mit CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB, Bundesministerin Dr. Annette Schavan MdB und Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen: Chancen für Kinder verbessern – Familien stärken, Familien- und Bildungspolitik als Zukunftsaufgabe
Sitzung der Arbeitsgruppe Aufarbeitung SED-Diktatur/DDR-Geschichte

16. Juni 2008, Berlin

Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB zur Altersteilzeit

18. Juni 2008, Berlin

Sitzung Initiativkreis „Zusammenhalt der Generationen“

19. Juni 2008, Berlin

Konstituierende Sitzung des Arbeitskreises Sicherheitsarchitektur
Sitzung des Dialogforums Musikwirtschaft

20. Juni 2008, Berlin

Vorstellung eines neuen Plakatmotivs „60 Jahre Soziale Marktwirtschaft“
Pressestatement CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung des Bundesfachausschusses Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte
Sitzung des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Sitzung der Arbeitsgruppe Familie des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Sitzung der Arbeitsgruppe Senioren des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend

23. Juni 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung der Arbeitsgruppe „Die deutsche Gesellschaft im Einigungsprozess“
Sitzung der Kommission Solidarisches Bürgergeld

24. Juni 2008, Berlin

Sitzung der Arbeitsgruppe Berufliche Bildung des Bundesfachausschusses Bildung, Forschung und Innovation
Sitzung des Arbeitskreises Integration
Konstituierende Sitzung des Arbeitskreises Islamismus und Extremismus

25. Juni 2008

Sitzung der Arbeitsgruppe Chancengerechtigkeit durch Bildung des Bundesfachausschusses Bildung, Forschung und Innovation

26. Juni 2008, Berlin

Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB und Ministerpräsident Stanislaw Tillich MdL zu Perspektiven für den Osten Europas

27. Juni 2008, Berlin

Sitzung des BACDJ-Vorstands
BACDJ-Mitgliederversammlung

30. Juni 2008, Halle/Saale

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz Vorsitzende der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer MdL

2. Juli 2008, Berlin

Sitzung der Präsidiums-Arbeitsgruppe Bildung
Sitzung des Bundesfachausschusses Ernährung und Landwirtschaft

14. Juli 2008, Berlin

Telefonschaltkonferenz des Präsidiums
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

18. Juli 2008, Berlin

Symposium „Neue Bundesländer – Stand der Deutschen Einheit“

23. Juli 2008, Berlin

Pressegespräch Julia Klöckner MdB,
Vorsitzende der Arbeitsgruppe Verbraucherschutz der CDU zu Verbraucherpolitik der CDU

28. Juli 2008, Berlin

Pressestatement CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB zu Mitgliederentwicklung der CDU

12. August 2008, Berlin

Vorstellung eines Plakatmotivs „Koalitionspläne der hessischen SPD“

Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

13. August 2008, Berlin

Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB, Bundesministerin Dr. Annette Schavan MdB und Dr. Hans-Peter Keitel, Präsident des Hauptverbandes der Bauindustrie, „Qualifizierung stärken – Erwerbschancen verbessern“

18. August 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung der Präsidiums-Arbeitsgruppe Bildung

19. August 2008, Berlin

Internet-Chat mit der Vorsitzenden der Unterkommission Verbraucherschutz der Kommission Bewahrung der Schöpfung, Julia Klöckner MdB

21. August 2008, Berlin

Auftaktveranstaltung Dialog-Tour 2008 mit der Vorsitzenden der CDU Deutschlands, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel MdB, und CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

21. August bis 8. September 2008

Dialog-Tour „Respekt, Deutschland.“ mit CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

1. September 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Gemeinsame Sitzung des Medienpolitischen Expertenkreises mit der CSU-Medienkommission während der IFA

2. September 2008, Berlin

Sitzung des Arbeitskreises Sicherheitsarchitektur

5. September 2008, Berlin

Kreisvorsitzenden-Konferenz

8. September 2008, Berlin

Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB zu Entwicklungen in der SPD

9. September 2008, Berlin

Präsidiumsgespräch mit dem Vorstand der IG Metall

12. September 2008, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Sitzung der Arbeitsgruppe Familie des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Sitzung der Arbeitsgruppe Senioren des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Sitzung der Arbeitsgruppe Jugend des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend

15. September 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Sicherheits- und Europapolitik
Sitzung der Arbeitsgruppe der Kommission Solidarisches Bürgergeld

16. September 2008, Berlin

Sitzung des Arbeitskreises Integration
Arbeitskreis Islamismus und Extremismus

24. September 2008, Berlin

Sitzung Initiativkreis „Zusammenhalt der Generationen“
Sitzung der Arbeitsgruppe Frauen des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe Große Städte

24. September 2008, Erfurt

BACDJ-Arbeitsgruppe „Bologna“
Sitzung des BACDJ-Vorstands

Empfang des BACDJ aus Anlass des 67. Deutschen Juristentages

28. September 2008, Berlin

Pressestatement CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB zu Landtagswahl in Bayern

29. September 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

30. September, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration
Sitzung des Bundesfachausschusses Bildung, Forschung und Innovation

1. Oktober 2008, Berlin

Fachkongress „Aufstieg durch Bildung. Wege in die Bildungsrepublik“

10. Oktober, Dresden

Perspektiv-Kongress

12. Oktober 2008, Berlin

Sitzung der Aussiedlerbeauftragtenkonferenz

13. Oktober 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung des Bundesfachausschusses Ernährung und Landwirtschaft
Sitzung des Gesprächskreises Sport mit dem Arbeitskreis Hochleistungssport

14. Oktober 2008, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Wirtschafts-, Haushalts- und Finanzpolitik
Sitzung des Arbeitskreises Integration

15. Oktober 2008, Berlin

Tagung von BACDJ, Konrad-Adenauer-Stiftung und Fachhochschule des Mittelstandes „Kommunen als Bürokratieopfer – muss der Bund mehr zahlen?“

16. Oktober 2008, Berlin

Sitzung der BACDJ-Fachkommission Europa
Sitzung des Bundesfachausschusses Entwicklungszusammenarbeit und Menschenrechte

27. Oktober 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

29. Oktober 2008, München

Gemeinsame Sitzung des Medienpolitischen Expertenkreises mit der CSU-Medienkommission während der Münchner Medientage

4. November 2008, Berlin

Präsidiumsgespräch mit der Deutschen Bischofskonferenz

5. November 2008, Berlin

Landesgeschäftsführer-Konferenz

10. November 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Sitzung des Bundesfachausschusses Außen-, Sicherheits- und Europapolitik
Sitzung Medienpolitischer Expertenkreis

11. November 2008, Berlin

Arbeitskreis Islamismus und Extremismus

12. November 2008, Berlin

Arbeitskreis Integration

13. November 2008, Berlin

Sitzung ACDJ an den Obersten Gerichtshöfen des Bundes
BACDJ-Fachkommission Verfassungsrecht und Verfassungspolitik
Sitzung des BACDJ-Vorstands

14. November 2008, Berlin

BACDJ-Mitgliederversammlung

17. November 2008, Berlin

Sitzung des Präsidiums
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB
Präsidiumsgespräch mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland

21. November 2008, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Sitzung der Arbeitsgruppe Familie des Bundesfachausschusses Familie, Senioren, Frauen und Jugend

25. November, Berlin

Sitzung des Bundesfachausschusses Innenpolitik und Integration

26. November 2008, Berlin

Sitzung Initiativkreis „Zusammenhalt der Generationen“

27. November 2008, Berlin

Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB zum Parteitag

28. November 2008, Berlin

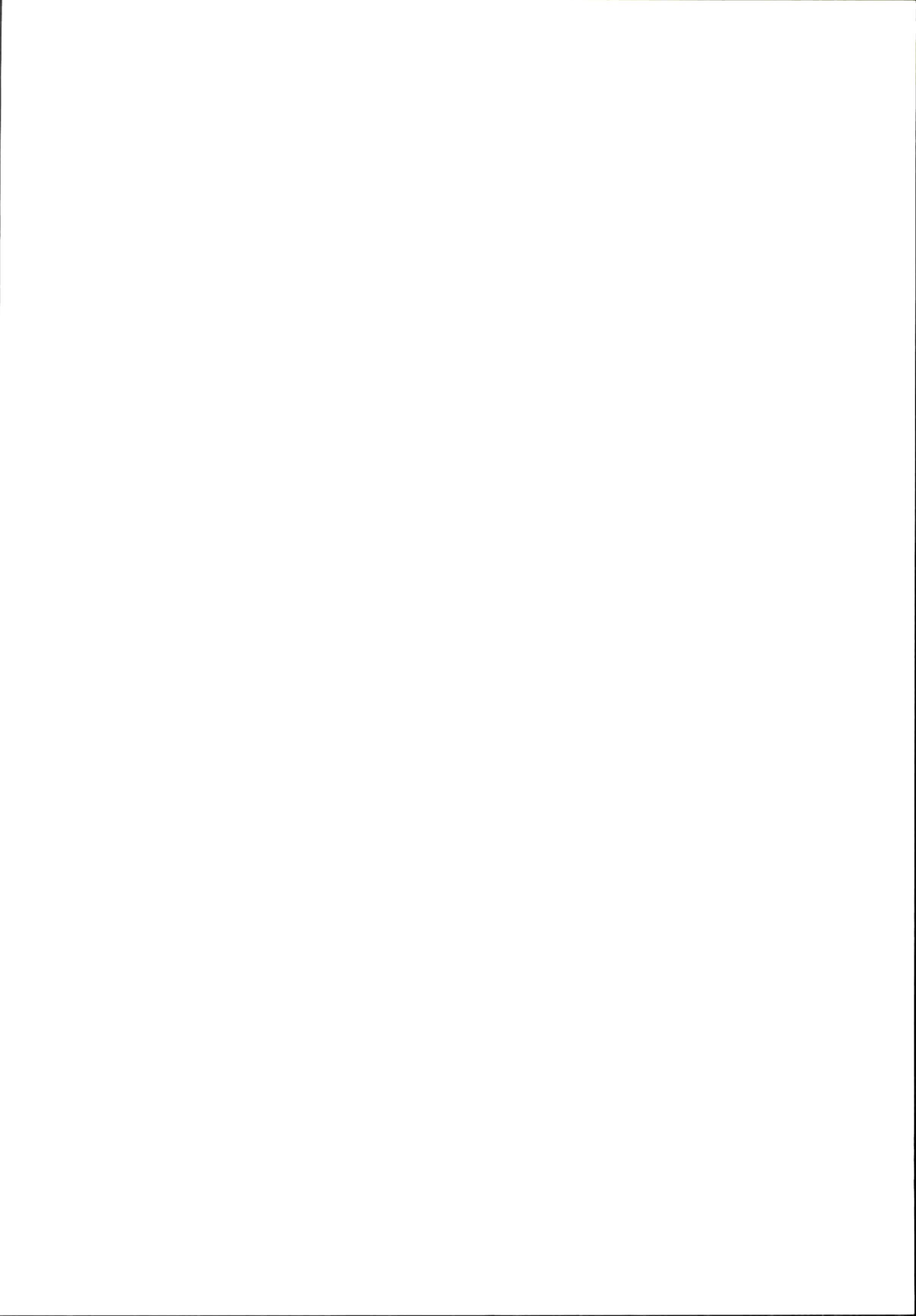
Sitzung des Bundesfachausschusses Arbeit und Soziales

30. November 2008, Stuttgart

Sitzung des Präsidiums
Sitzung des Bundesvorstands
Pressekonferenz CDU-Generalsekretär Ronald Pofalla MdB

1./2. Dezember 2008, Stuttgart

22. Parteitag der CDU Deutschlands



Herausgeber

CDU-Bundesgeschäftsstelle | Marketing und Interne Kommunikation | Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin
Telefon 030 22070-0 | Telefax 030 22070-111 | info@cdu.de | www.cdu.de